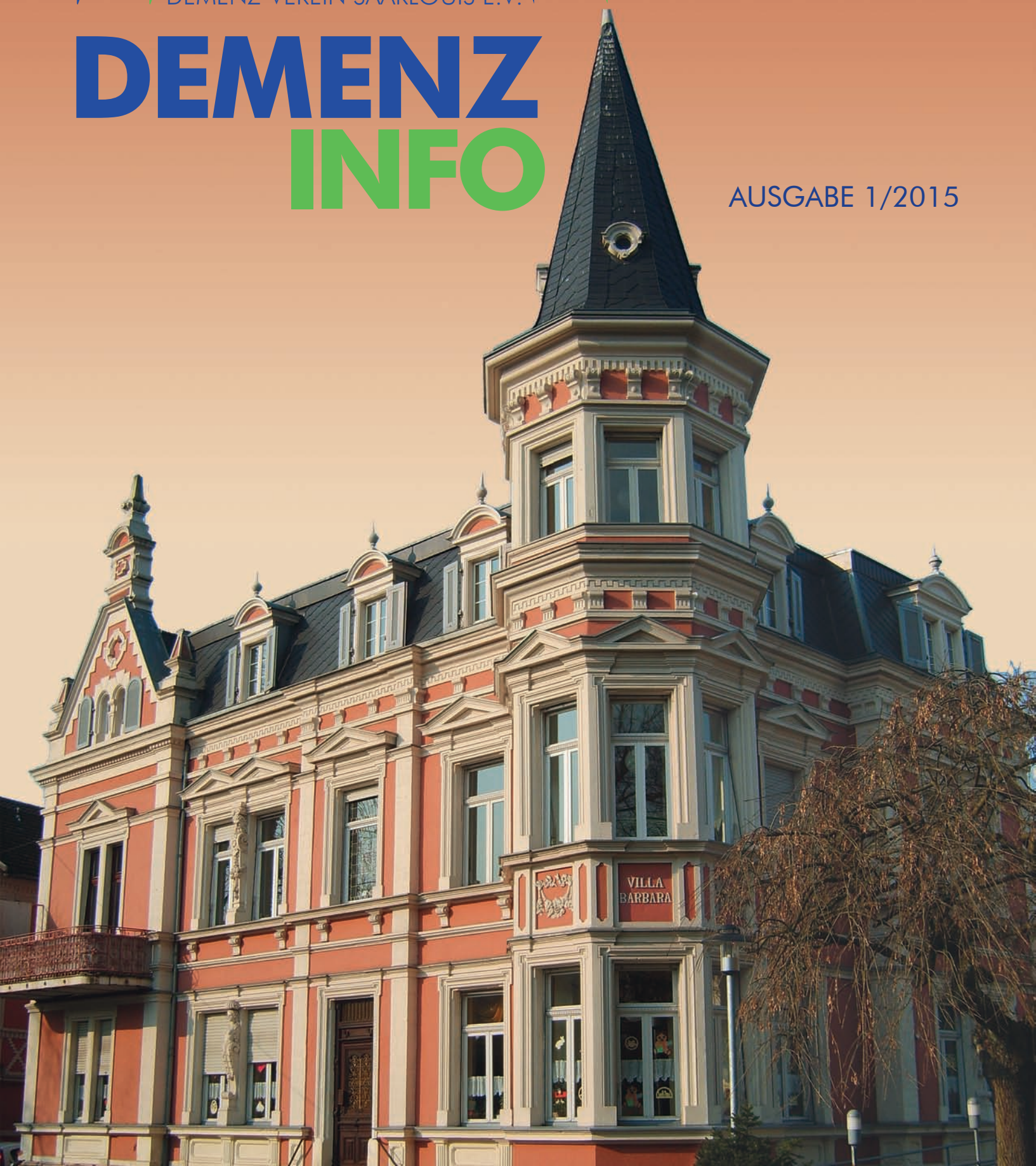




DEMENZ-VEREIN SAARLOUIS E.V.

DEMENZ INFO

AUSGABE 1/2015



ANZEIGEN


Zuhause bleiben - mit unserer Unterstützung

Mit den Angeboten des Schwesternverbandes im Landkreis Saarlouis können Sie Zuhause alt werden - auch bei Pflegebedürftigkeit. Die Mitarbeiter unseres ambulanten Dienstes **Pflegestern Zitt** sind vor Ort in und rund um Saarlouis für Sie da. In Saarlouis-Lisdorf bietet der **Pflegestern Zitt** zudem Plätze zur **Tagespflege** an. Die Mitarbeiter des **Pflegedienstes Knobe** pflegen, unterstützen und fördern Sie in **Lebach** und den umliegenden Ortschaften.

Lernen Sie uns kennen, wir informieren Sie gerne!

Pflegedienst Knobe: 06881 - 52543
Pflegestern Zitt gGmbH: 06831 - 1313

Oder informieren Sie sich im Internet:
www.schwesternverband.de



Sie stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit, fühlen sich vom ersten Tag an zu Hause und genießen unsere liebevolle Pflege.



Senioren Wohnpark
Stefana

...wohltuende Wärme
 und herzliche Betreuung

Wir informieren und beraten Sie gerne.

- Stationäre Pflege
- Ambulante Pflege
- Krankenhaus-Nachbehandlung
- Demenzbetreuung
- Kurzzeit- und Tagespflege
- Betreutes Service-Wohnen
- Senioren-WG

Saarbrücker Straße 2 • 66839 Schmelz • 0 68 87-90 21-0 • info@stefanagmbh.de • www.stefanagmbh.de

Inhalt

Seite 5 Demenz-Verein Saarlouis e.V. – „Vergessen verstehen“

Seite 7 Der Vorstand des Demenz-Verein Saarlouis e.V.

Seite 8 Beratung/Schulung/Öffentlichkeitsarbeit

Seite 9 Deutsche Alzheimer-Gesellschaft – Landesverband Saarland e.V.

Seite 11 Landesweites Alzheimer-Telefon

Seite 13 Erstes Demenz-Zentrum im Saarland

Seite 14 Gerontopsychiatrisches Netzwerk mit Schwerpunkt Demenz im Landkreis Saarlouis

Seite 16 Sommerfest rund um die Villa Barbara

Seite 17 Hoher Besuch im Demenz-Zentrum

Seite 18 Autorenlesung „Frieden schließen mit Demenz“ in Fraulautern

Seite 20 Standard für die Demenz-Fachberatung im Landkreis Saarlouis vorgestellt

Seite 21 Verleihung der Pflegemedaille des Saarlandes

Seite 22 Landesfachstelle Demenz

Seite 23 Kooperative Strukturen im Demenz-Netzwerk Wallerfangen

Seite 24 Verbesserung der Versorgungssituation im Saarland – Demenzplan

Seite 25 Neue Mitglieder der Allianz für Demenz – Netzwerk Saar

Seite 27 Betreuungs-, Beratungs- und Schulungsangebote**Seite 35 Demenz: Symptome, Diagnose, Formen, Hilfe und Entlastung****Seite 39 Fort- und Weiterbildung**

Seite 47 Pflegeversicherung: ab 2015 mehr Leistungen für Menschen mit Demenz

Seite 48 Informationsbroschüren

Seite 49 Wanderausstellung des Demenz-Vereins

Seite 54 Ihr Kontakt zu uns

Kontakt

**Demenz-Verein Saarlouis e.V. · Ludwigstraße 5
66740 Saarlouis****Internet: www.demenz-saarlouis.de****eMail: info@demenz-saarlouis.de****Unsere Telefonnummern im Überblick:****Alzheimer Telefon****☎01805 / 336369 (01805 / DEMENZ), 14 ct/Min
(Mobilfunk maximal 42 ct/Min)****Zentrale (Montag bis Freitag) ☎0 68 31 / 4 88 18-0****Am Wochenende: ☎0 68 31 / 4 88 18-12****Fax: 0 68 31 / 4 88 18-23**

Impressum

Urheberrechtliche Angaben

Eine Verwertung dieser urheberrechtlich geschützten Broschüre und aller in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Demenz-Verein Saarlouis e.V. unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz (UrhG) nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung in Datenbanken ohne Zustimmung des Demenz-Verein Saarlouis e.V. unzulässig. Die veröffentlichten Anzeigen obliegen urheberrechtlich dem SRZ - Verlag in 66740 Saarlouis. Eine Veröffentlichung der Anzeigen, auch auszugsweise, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des SRZ - Verlages. Bei Zuwiderhandeln wird unverzüglich Strafanzeige erstattet und die Wettbewerbszentrale in 61295 Bad Homburg benachrichtigt.

Herausgeber:

Demenz-Verein Saarlouis e.V. · Ludwigstraße 5

66740 Saarlouis

www.demenz-saarlouis.deinfo@demenz-saarlouis.de

Text und Fotos: Demenz-Verein Saarlouis e.V.

Anzeigenleitung:

SRZ Verlag - 66740 Saarlouis

Frau Gabriele Lortz

Der alte Großvater und der Enkel

Es war einmal ein alter Mann, der konnte kaum gehen, seine Knie zitterten, er hörte und sah nicht viel und hatte auch keine Zähne mehr. Wenn er nun bei Tisch saß und den Löffel kaum halten konnte, schüttete er Suppe auf das Tischtuch und es floss ihm auch etwas wieder aus dem Mund.

Sein Sohn und dessen Frau ekelten sich davor, und deswegen musste sich der alte Großvater endlich hinter den Ofen in die Ecke setzen, und sie gaben ihm sein Essen in ein irdenes Schüsselchen und noch dazu nicht einmal satt. Da sah er betrübt nach dem Tisch und die Augen wurden ihm nass. Einmal auch konnten seine zittrigen Hände das Schüsselchen nicht fest halten, es



fiel zur Erde und zerbrach. Die junge Frau schalt, er aber sagte nichts und seufzte nur. Da kauften sie ihm ein hölzernes Schüsselchen für ein paar Heller, daraus musste er nun essen: wie sie nun da so sitzen, so trägt der kleine Enkel von vier Jahren auf der Erde kleine Brettlein zusammen. „Was machst du da?“ fragt der Vater. „Ei“, antwortete das Kind, „ich mach ein Tröglein, daraus sollen Vater und Mutter essen, wenn ich groß bin.“ Da sahen sich Mann und Frau eine Weile an, fingen endlich an zu weinen, holten alsofort den alten Großvater an den Tisch und ließen ihn von nun an immer mit essen, sagten auch nichts, wenn er ein wenig verschüttete.

Jakob und Wilhelm Grimm

ANZEIGEN

KIRCHEN GMBH
Heizung – Sanitär

66763 Dillingen · Saarstraße 34
Telefon: 0 68 31 - **7 12 30**
Telefax: 0 68 31 - 70 42 58
E-Mail: Kirchen-GmbH@t-online.de

Praxis für Podologie

Mario Klopp
(staatlich anerkannter Podologe)

Talstraße 79
66701 Beckingen
Telefon/Telefax 06835-9230138

Homepage www.podologie-beckingen.de
email info@podologie-beckingen.de

Glocken-Apotheke
Ulrike Thiele

Ulrike Thiele e.Kfr.
Französische Straße 23 · 66740 Saarlouis
Telefon (0 68 31) 4 21 21 · Telefax (0 68 31) 12 35 68

Beratung mit Herz und Verstand!

Pflegeteam Donie

Ambulanter
und Palliativ
Pflegedienst

(0 68 38) 9 20 20
66793 Saarwellingen
Schwarzenholzer Straße 38

Demenz-Verein Saarlouis e.V. – „Vergessen verstehen“

Der Demenz-Verein Saarlouis e. V. wurde am 4. Februar 1997 gegründet. Ausgangspunkt für die Vereinsgründung waren erhebliche Defizite in der gesellschaftlichen Aufklärung und mangelnde Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige. Seit Herbst 1998 ist der Demenz-Verein Mitglied der Deutschen Alzheimer Gesellschaft. Im Jahre 2002 wurde in Saarlouis das erste Demenz-Zentrum im Saarland gegründet, welches auch die personalisierte Geschäftsstelle des Demenz-Vereins und die spezialisierte Tagesstätte für Demenzkranke beheimatet.



heimer Telefon (in Kooperation mit dem Landesverband Saarland e. V. der Deutschen Alzheimer Gesellschaft), Angehörigen- und Betreuungsgruppen, Häusliche Betreuung und Beaufsichtigung, Durchführung von öffentlichen Informationsveranstaltungen (für Angehörige, Pflegekräfte und Interessierte), Fachtagungen und (internationale) Kongresse, eine spezialisierte Tagesstätte für Betroffene, ein Weiterbildungszentrum und vieles mehr.

Der Demenz-Verein Saarlouis hat sich zum Ziel gemacht, Wissen zu vermitteln und Angehörige zu entlasten, um so gemeinsam mit Angehörigen eine Aufrechterhaltung der Häuslichkeit zu erreichen und Heimaufenthalte hinauszuzögern bzw. ganz zu vermeiden.

Darüber hinaus wird auch durch spezielle Weiterbildungen für Pflegekräfte die Versorgungssituation von Betroffenen durch Dienste und in Einrichtungen maßgeblich verbessert.

Ziele des Vereins sind:

- die Entwicklung und Förderung von Hilfen für von dementiellen Erkrankungen betroffenen Menschen im Landkreis Saarlouis
- die Initiierung und Förderung von Selbsthilfegruppen für Betroffene und Angehörige
- Information über dementielle Erkrankungen und deren Folgen, sowie mögliche Hilfen
- Fort- und Weiterbildung von Angehörigen, Pflegepersonal in ambulanten Diensten und stationäre

- Einrichtungen, Medizinern aus den entsprechenden Fachbereichen
- die Schaffung von geeigneten Einrichtungen aller Art für dementiell Erkrankte, sowie von Erholungsmöglichkeiten für Angehörige
- Aufklärung der Bevölkerung

Um diese Ziele zu verwirklichen, hat der Demenz-Verein Saarlouis e.V. in den letzten Jahren im ersten Demenz-Zentrum des Saarlandes ein großes Angebot an Aktivitäten aufgebaut, welches ständig weiterentwickelt und ergänzt wird. Dazu gehören ein Beratungszentrum, ein Alz-

**Nähere Informationen
zur Arbeit des Vereins
unter**

 **0 68 31 / 4 88 18-0**

ANZEIGEN


**Ambulante
Pflege**


**Joachim
Huber**

Gerhardstraße 14
66126 Saarbrücken / Altenkessel

Telefon: 0 68 98 / 8 75 12
Fax: 0 68 98 / 8 75 13

info@pflegedienst-huber.de
www.pflegedienst-huber.de


Wohnstift Myosotis
Pflege • Betreuung • Dienstleistung



Telefon: 0 68 72 / 50 05-0
Telefax: 0 68 72 / 50 05-50
Homepage: www.wohnstift-myosotis.de
E-mail: info@wohnstift-myosotis.de

**einmalig im
SAARLAND!**

ANZEIGEN

ST. FRANZISKUS
ALTEN- UND PFLEGEHEIM
DILLINGEN

Unser **St. Franziskus Alten- und Pflegeheim** bietet älteren Menschen ein angenehmes Zuhause. Qualifizierte Mitarbeiter sorgen für das körperliche, seelische, geistige und soziale Wohl der Bewohner. Sie leisten eine ganzheitliche, aktivierende Pflege und eine individuelle, liebevolle Betreuung.

Für ältere Menschen, die sich tagsüber eine Betreuung und pflegerische Unterstützung wünschen, aber weiterhin gerne zu Hause wohnen bleiben möchten, ist die **St. Franziskus Tagespflege** in der Dr.-Prior-Straße 5. Von montags bis freitags bieten wir 20 älteren Menschen eine interessante und abwechslungsreiche Tagesgestaltung. Sie erhalten alle Unterstützung, die sie benötigen, um die Herausforderungen des täglichen Lebens anzunehmen.

Wenn Sie Fragen haben oder weitere Informationen wünschen, rufen Sie uns an:

Franziskusweg 1 · 66763 Dillingen · Tel.: 06831 7009 - 0 · Fax: 06831 7009 - 4050 · E-Mail: franziskus.dil@marienhaus.de
www.altenheim-dillingen.de

*Liebevolle Begleitung
und Betreuung im Alter*

Spezialisiert
auf Pflege von
Menschen mit
Demenz

SOZIALKONZEPT Seniorenpflegeheim
»Schulze-Kathrinhof«
von Mensch zu Mensch

**Auf den ersten Blick ein Haus.
Auf den zweiten Blick ein Zuhause.**

Liebevolle Pflege und Betreuung – bei uns kein Wunsch, sondern Wirklichkeit. Besuchen Sie uns doch einmal. Wir freuen uns auf Sie.

- ♥ Gemütliche Einzel- und Doppelzimmer mit eigenem Bad/WC
- ♥ Zentrale Lage – fünf Minuten Fußweg zum Zentrum
- ♥ Spezieller Wohnbereich für Menschen mit Demenzerkrankung mit eigenem Garten

SOZIALKONZEPT Seniorenpflegeheim
»Schulze-Kathrinhof«
Viktoriastraße 22 · 66793 Saarwellingen
Telefon: 06838/980-0
www.sozialkonzept.com/schulze-kathrinhof

Ihr Wohl liegt uns am Herzen.

- stationäre Pflege
- Kurzzeit- und Tagespflege
- Demenzbetreuung

**AWO Seniorenresidenz
Primsmühle**
Mühlenstraße 19
66809 Nalbach

Pflegedienstleitung:
Frau Anja Hackenberger
Tel.: 06838 8626-0

Mehr Infos unter
www.awo-saarland.de

Seniorenheim Höcherberg gGmbH
Amselstraße 1 · 66450 Bexbach
Tel.: 0 68 26 / 93 23-0 · Fax: 0 68 26 / 93 23-24
seniorenheim.hoecherberg@arcor.de

Bei uns sind Sie zu Hause

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Palliativpflege
- offener Demenzbereich
- Großzügige Außenanlage mit Sinnesgarten

www.sh-hoecherberg.de

Der Vorstand des Demenz-Verein SaarLouis e.V.



(von links) 1. Vorsitzende Dagmar Heib, Hans Spang, Richard Eisenbarth, Ursula Wagner, Josef Bro, Marie-Luise Konrad, Josef Schon, Astrid Krächan, Gerald Schlupp, Margret Schmitz, Alfred Fuß

Im Rahmen seiner Mitgliederversammlung vom 21.10.2014 wurde der Vorstand des Demenz-Verein SaarLouis e.V. neu gewählt. Als 1. Vorsitzende wurde Frau Dagmar Heib, MdL, Dillingen, in ihrem Amt bestätigt. 2. Vorsitzender bleibt Gerald Schlupp, SaarLouis.

Dem geschäftsführenden Vorstand gehören weiterhin an:

Schatzmeister:

- Richard Eisenbarth, Dillingen

Schriftführerin:

- Magret Schmitz, SaarLouis

Als Beisitzer/-innen gewählt wurden:

- Astrid Krächan, SaarLouis
- Josef Schon, Ensdorf
- Marie-Luise Konrad, Wadgassen
- Ursula Wagner, SaarLouis
- Charlotte Lay, SaarLouis
- Josef Bro, Überherrn
- Hans Spang, Beckingen
- Alfred Fuß, SaarLouis

Darüber hinaus ist jede Kreistagsfraktion des Landkreises SaarLouis mit einem Beisitzer im Vorstand vertreten:

- Michael Kelich (SPD)
- Heidi Detzler (CDU)
- Esther Woll (Bündnis 90/Die Grünen)
- Josef Rodack (Die Linke)

Der Verein hat derzeit 29 Beschäftigte sowie eine Vielzahl von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und betreibt in SaarLouis das erste Zentrum für Demenz im Saarland.

**Nähere Informationen
zur Arbeit des
Vereins unter**

☎ 0 68 31 / 4 88 18-0

Alten- und Pflegeheim ST. MARTIN GmbH



Wir sind ein wichtiges
Glied im Gesundheitswesen.

Unsere Ziele sind Lebens-
qualität und Persönlichkeit
eines jeden Bewohners.

Unsere Dienstleistungen:

Betreuung - Beratung - Behandlung - Beziehung - Bindung
- mit separatem Demenzbereich -

Wir bieten fachkompetente Pflege und sichern diese durch
den Pflegeprozeß, die Dokumentation, Planung und
Anwendung der Standards ab.

98 Heimplätze

Hauptstraße 93 · 66780 SIERSBURG

Telefon: 0 68 35 / 500 30

Telefax: 0 68 35 / 5003 111

www.sanktmartingmbh.de

www.stadtwerke-saarlouis.de



Klar, frisch & rein. Trinkwasser von uns.

Wenn's so gut schmeckt, kann's nur Saarlouiser
Wasser sein! Denn mit modernster Technik sorgen
wir für Geschmack und Reinheit – über die strengen
Anforderungen der Trinkwasserverordnung hinaus.
Unser Lebensmittel Nummer 1!

Der mobile Brillenmacher

Der Optiker, der zu Ihnen kommt

Der Weg zur neuen Brille war noch nie so einfach!

Seit über 20 Jahren



- ✓ Kostenfreie Anfahrt und Lieferung der Brille
- ✓ Kostenfreier Sehtest mit modernsten Geräten
- ✓ 400 Brillenfassungen zur Auswahl
- ✓ Individuelle Fassung- und Glasberatung
- ✓ Gleitsichtverträglichkeits-Garantie

**Achim
GRAMTZ**
Der Brillenmacher...



... der zu Ihnen kommt.

Brillen- und Kontaktlinsenstudio

Schlächterstraße 13 · 66740 Saarlouis

Telefon: 0 68 31-4 04 34 · www.gramtz.de

 **Stadtwerke
Saarlouis**

Mit Energie. Mit Sicherheit. Mit uns.

Beratung - Schulung Öffentlichkeitsarbeit

Herr Erik Leiner leitet beim Demenz-Verein Saarlouis e.V. die Beratungsstelle. Von Beruf ist er Diplom-Sozialarbeiter und verfügt über fundierte Fachkenntnisse und langjährige Erfahrung im Bereich Demenz.

Neben der spezialisierten Demenzberatung ist er auch für die Angehörigenschulungen und die öffentlichen Veranstaltungen zuständig.



Herr Leiner informiert im Rahmen der spezialisierten Demenzberatung zu allen relevanten Themen persönlich, telefonisch oder aber im Rahmen eines Hausbesuchs

☎ 0 68 31 / 4 88 18-15

*Erik Leiner - Diplom-Sozialarbeiter
Beratung / Schulungen /
Öffentlichkeitsarbeit*

ANZEIGEN

sauber ordentlich perfekt

SOP

HAFFNER GEBÄUDEREINIGUNG

Wir bieten Objektbetreuung und Pflege rund um das Haus

- Glas-Rahmenreinigung • Unterhaltsreinigung • Grundreinigung
- Teppichreinigung • Hausmeisterservice • Grünflächenpflege • Entrümpelung
- Kehr- und Winterdienst

Sie erreichen uns unter Telefon 0 68 31/ 9 86 88 98 • Mobil: 0160/ 2 001 011
Im Internet unter www.sop-dienstleistungen.de



MARIENHAUS Alten- und Pflegeheim
St. Maria

Johannisstraße 27 · 66687 Wadern
Telefon 0 68 71 / 504 – 0
Ansprechpartnerin:
Frau Stefani Bernard, Heimleiterin

MALERBETRIEB
ANELLO

Winterstrasse 39
66740 Saarlouis

Malerarbeiten	Trockenbau
Tapezierarbeiten	Fassadenanstriche
Bodenverlegearbeiten	Verputz / Vollwärmeschutz

Tel.: 0 68 31 - 9 66 72 72
www.maler-anello.de

Deutsche Alzheimer Gesellschaft – Landesverband Saarland e.V.

Durch bessere Lebensumstände und medizinische Versorgung hat sich die Lebenserwartung in den letzten 100 Jahren nahezu verdoppelt.

Dabei ist es normal, dass mit zunehmendem Alter die Leistungsfähigkeit des menschlichen Körpers langsam abnimmt. Leistungsstörungen des Gehirns (Demenzen), die über eine allgemeine Gedächtnisstörung hinausgehen, sind jedoch entgegen weit verbreiteter Auffassung keine natürliche Begleiterscheinung des Alters. Vielmehr können sie erste Anzeichen ernsthafter Erkrankungen wie der Alzheimer-Krankheit sein.

Wissenschaftlichen Schätzungen zufolge leben in der Bundesrepublik Deutschland ca. 1,5 Mio. Demenzerkrankte.

Es gibt im Saarland nach Schätzungen, die sich aus der durch den Landkreis Saarlouis in Auftrag gegebenen Studie des ISO-Institutes „Bestandsaufnahme der Versorgung Demenzerkrankter am Beispiel des Landkreises Saarlouis“ ableiten, etwa 25.000 Personen, die an Demenzerkrankheiten leiden. Etwa 80 % der Kranken

werden in ihren Familien versorgt. Diese sind zu 75 % über 50 Jahre und 10 % über 75 Jahre alt.

Von den Hauptpflegepersonen sind 83 % Frauen, die in den meisten Fällen mit dem Pflegebedürftigen in einem Haushalt leben. In der Regel sind dies Ehefrauen, Töchter oder Schwiegertöchter, die dem Pflegebedürftigen in 79 % der Fälle rund um die Uhr zur Verfügung stehen.

Nicht umsonst spricht man bei pflegenden Angehörigen von Demenzerkrankten von einem sogenannten 36-StundenTag, denn pflegende Angehörige sind mit der Betreuung von Menschen, die aufgrund ihres Alters verwirrt und psychisch verändert sind, vor besonders schwierige Aufgaben gestellt. Angehörige von Demenzerkrankten (z.B. Alzheimer) sind nicht nur den Belastungen ausgesetzt, wie man sie auch bei Angehörigen von Patienten mit schweren chronischen, körperlichen Erkrankungen findet, wie z.B.:

- Notwendigkeit ständiger Anwesenheit
- Fehlende Hoffnung auf Verbesserung

- Angst vor einer weiteren Verschlechterung
- Aufgabe eigener Bedürfnisse und Interessen
- Konflikte mit anderen Angehörigen, z.B. wegen zu geringer Unterstützung durch diese

Hinzu kommen vielmehr noch spezielle Probleme durch Desorientiertheit, Umkehr des Tag-Nacht-Rhythmus, Vergesslichkeit, Aggressivität und Wesensveränderung, die die Beziehung zwischen Betreuer und Betreutem zunehmend belasten und verändern, häufig die Zuwendung auslaugen. Für die pflegenden Angehörigen bedeutet dies erhebliche Belastungen und Einschränkungen ideeller und materieller Art. Aus eigenen Untersuchungen wissen wir, dass die Hälfte der pflegenden Angehörigen unter behandlungsbedürftigen Depressionen leidet.

Um der oben beschriebenen Entwicklung im Bereich dementieller Erkrankungen im Saarland begegnen zu können, wurde die Deutsche Alzheimer Gesellschaft, Landesverband Saarland e.V. gegründet.

ANZEIGEN

Ambulanter Pflegedienst
Manuela Kirsch
GmbH

IHR LICHTBLICK

- Versorgung
- Pflege
- Betreuung

Grubenstraße 95c
66540 Neunkirchen/Heinitz

Telefon 0 68 21 / 7 49 69 02
Telefax 0 68 21 / 9 64 98 53
Mobil 0176 / 62 08 14 84

info@pflegedienst-kirsch.com
www.Pflegedienst-Kirsch.com

Gisbrecht Hörakustik

UNSER SERVICE

- HÖRGERÄTE
- KOSTENLOSER HÖRTEST
- EIGENE REPARATURWERKSTATT
- EIGENE OTOPLASTIKFERTIGUNG
- ZWEISPRACHIGE BETREUUNG
- ZUBEHÖR FÜR SCHWERHÖRIGE
- INDIVIDUELLER SCHWIMM- UND GEHÖRSCHUTZ

FILIALEN

AM MARKT 6
66265 HEUSWEILER
Tel. 06806-9828775

BAHNHOFSTRASSE 41
66793 SAARWELLINGEN
Tel. 06838-9744544

SAARGEMÜNDER STR. 105
66119 SAARBRÜCKEN
Tel. 0681-9408205

www.gisbrecht-hoerakustik.de
info@gisbrecht-hoerakustik.de

Hauskrankenpflege
Marion Büttner
Nalbacher Straße 141
66763 Dillingen
Tel.: 0 68 31 / 7 28 00

Den Kranken und ihren Angehörigen gilt unsere ganze Aufmerksamkeit. Auf ihre Probleme wollen wir aufmerksam machen und das existierende Angebot an Hilfen systematisch weiterentwickeln und verbessern. Dies ist dringend geboten, weil durch die soziodemographischen Entwicklungen mit dem immer weiter steigenden Bevölkerungsanteil älterer Mitbürger, der Zunahme von Single-Haushalten und dem steigenden Anteil berufstätiger Frauen in den Familien zunehmend weniger Ressourcen zur Pflege von Kranken vorhanden sind.

Die Saarländische Alzheimer Gesellschaft bemüht sich, alle Träger von Diensten und Einrichtungen, die auf dem Gebiet der Demenzversorgung tätig sind, in ein Versorgungsnetzwerk einzubeziehen.


Der Verein ist als Landesverband eine Mitgliedsgesellschaft der Deutschen Alzheimer Gesellschaft mit Sitz in Berlin.

Satzungsgemäße Ziele des Landesverbandes sind:

Der Verein bemüht sich darum, den Informationsstand und das Problembewusstsein bezüglich der Alzheimer-Krankheit und ähnlicher Leiden sowie das Verständnis und die Hilfsbereitschaft gegenüber den direkt Betroffenen in der Öffentlichkeit, in Fachkreisen sowie bei den politischen und gesellschaftlichen Entscheidungsträgern zu vermehren.

- Der Verein entwickelt und fördert Hilfen für alle von der Alzheimer-Krankheit oder anderen Demenzerkrankungen betroffenen Menschen und deren Angehörigen sowie anderer direkt oder indirekt Betroffener.
- In Zusammenarbeit mit den regionalen Mitgliedsverbänden fördert und unterstützt er insbesondere
- die Zusammenarbeit der Alzheimer Gesellschaften und Alzheimer Selbsthilfeinitiativen,

- die Gründung von regionalen Alzheimer Gesellschaften und Angehörigengruppen,
- den Aufbau von Informations- und Beratungsstellen.
- Der Verein unterstützt die wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der Alzheimer-Krankheit und ähnlicher Leiden.
- Der Verein ist Ansprechpartner auf Landesebene für die Saarländische Landesregierung, die Kranken- und Pflegekassen, die kassenärztliche Vereinigung und andere Verbände, die auf Landesebene tätig sind.

Kontakt / Alzheimer-Telefon:
 **01805 / 336369**
 (Tarif: 14 ct/min,
Mobilfunk max. 42 ct/min)

ANZEIGEN

Alter werden neu sehen....

Gemeinnützige Gesellschaft für ambulante und stationäre Altenhilfe (GFA) mbH



- Stationäre und teilstationäre Pflege
- Betreutes Wohnen "Am Alten Kino"
- Fahrbarer Mittagstisch

Seniorenheim St. Josef
 Am Kloster 1, 66571 Eppelborn, Tel: 06881 / 96010 , info.ep@gfambh.com
www.GFAmbH.com
 Wohnen nach eigenen Wünschen !



Häuslicher Pflegedienst

Sonja und Theo Müller

Saarweller Straße 58
 66822 Lebach - Hoxberg

Tel.: 06881 - 3788 · Fax: 06881 - 53187

Individuelle Pflege und Behandlungspflege zu Hause!

Ambulanter Pflegedienst
 Kranken-, Alten- und Behindertenpflege
 Beckinger Str. 28a
 66780 Rehlingen-Siersburg

Wir helfen!
 Patricia Zangerle-Wagner
 Sarah Treib
06835- 4264



KABP

Termine nach Vereinbarung

Praxis für Naturheilkunde
 Silvia Münchhausen Heilpraktikerin



Allergiebehandlung, Darmsanierung, Massagen und weitere naturheilkundliche Therapieverfahren

Wer täglich für andere da ist, sollte auch gut für sich selbst sorgen. Ich freue mich darauf, Sie kennen zu lernen und mit Ihnen gemeinsam an Ihrer Gesundheit zu arbeiten!

**Kleiner Markt 4
 66740 Saarlouis
 0174 98 68 827
www.naet-saar.de**

Tun Sie sich auch mal was Gutes?!

Landesweites Alzheimer-Telefon geschaltet

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Saarland e.V.
hat in Zusammenarbeit mit dem Demenz-Verein Saarlouis e.V. und anderen
Mitgliedsgesellschaften ein landesweites Alzheimer-Telefon geschaltet.

Unter der Service-Nummer

 **01805 / 336369 (14 ct/Min aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 42 ct/Min.)**

**können pflegende Angehörige, Fachkräfte und Interessierte Informationen
bezüglich Demenz (z.B. Alzheimer) auch anonym abrufen.**

Auf Anfrage kann an eine Anlaufstelle in der Nähe verwiesen werden,
weiterhin kann Informationsmaterial bezogen werden.

Hintergrund: Im Saarland leben schätzungsweise 25.000 Menschen,
die von einer Demenz (z.B. Alzheimer) betroffen sind.

ANZEIGEN



Gute Pflege *guter Preis*

Unser Seniorenhaus liegt ruhig, mitten im ländlich gelegenen Fremersdorf. Wir bieten Ihnen eine **individuelle Pflege und Betreuung** mit vollstationärem Aufenthalt. Zusätzlich ist **Kurzzeitpflege** möglich. Wir bieten im Rahmen Ihres Aufenthaltes außerdem eine bedarfsgerechte **Betreuung bei Demenz** an - und das zu einem bezahlbaren Preis.

Haben Sie Fragen? Dann besuchen Sie uns oder rufen Sie uns an. Wir freuen uns auf Sie!

Mehr Informationen unter:
www.schwesternverband.de

Oberdorfstr. 27
66780 Rehlingen-Fremersdorf
(06861) 9 33 80
www.schwesternverband.de



GRABMALE & NATURSTEINE

Fensterbänke - Treppen - Küchenarbeitsplatten - Grabmale



Rosenstraße 22
66773 Hülzweiler
Telefon: 06831 507515
Fax: 06831 507516

Fachliche Beratung durch Steinmetz Thorsten Rech.

SENIOREN- UND PFLEGEHEIM
„ZUR MÜHLE“
SVEN HILGERT GMBH
Am Mühlenberg 3, 66679 Losheim-Waldhölzbach
Tel. 06872 / 1500
seniorenheim-zur-muehle@gmx.de

EIN HAUS ZUM WOHLFÜHLEN

Demenz-Verein SaarLouis e.V. betreibt erstes Demenz-Zentrum

Der im Jahre 1997 gegründete und als gemeinnützig anerkannte Demenz-Verein SaarLouis e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, pflegende Angehörige bei ihrer sehr schweren Aufgabe zu unterstützen.

Schrittweise wurden seit Gründung modellhafte Entlastungsangebote für pflegende Angehörige geschaffen in Form von:

- Beratung von pflegenden Angehörigen im Sinne einer spezialisierten Demenz-Fachberatung (im Auftrag des Pflegestützpunktes im Landkreis SaarLouis)
- Tagespflege in einer spezialisierten und modellhaften Tagespflege für Demenzkranke
- Häusliche Betreuung (stundenweise in der Häuslichkeit der Betroffenen)
- Nachtbetreuung im Nachtcafé (an den Wochenenden)
- Öffentlichen Veranstaltungen zum Thema, zum Umgang mit Demenzkranken sowie zu spezifischen Themen, die die Pflege und Betreuung von Demenzkranken betreffen
- Angehörigenschulungen
- Angehörigengruppen zum Erfahrungsaustausch
- Weiterbildungszentrum
- Landesfachstelle Demenz

Der Demenz-Verein SaarLouis e.V. hat nicht nur im Landkreis SaarLouis, sondern auch in den angrenzenden Regionen maßgeblich mit dazu beigetragen, die Situation von Menschen mit Demenz wie aber auch ihren pflegenden Angehörigen zu verbessern.

Um eine spürbare Verbesserung der Versorgung von Demenzkranken und Entlastung von pflegenden Angehörigen zu erreichen, hat der Verein im Jahr 2001 ein Haus aus der „Gründerzeit“ in SaarLouis erworben, das durch Umbau und Sanierung so hergerichtet wurde, das dort im Februar 2002 zeitgleich zum fünfjährigen Bestehen des Vereins das erste Demenz-Zentrum des Saarlandes entstehen konnte.

Das Demenz-Zentrum SaarLouis befindet sich in zentraler Lage der Kreisstadt SaarLouis. Die Eröffnung erfolgte schrittweise zum Jahreswechsel 2001/2002 bis ins Frühjahr 2002.

Die Tagesstätte zur Betreuung demenzkranker Menschen befindet sich im Erdgeschoss; sie ist barrierefrei zugänglich. Insgesamt stehen hier rd. 200 m² zur Verfügung (drei sog. Therapie- und zwei Ruheräume unterschiedlicher Raumgrößen zwischen ca. 20 und 30 m²), Sanitärraum mit WC und Dusche sowie einer etwa 22 m² großen Küche, deren Nutzung einbezogen wird in das Betreuungs- und Therapiekonzept). Bis zum Frühjahr 2015 ist der Umbau des ersten Obergeschosses für eine zweite Tagespflege geplant. Die Räume werden durch einen Außenfahrstuhl barrierefrei erreichbar sein.

Im Dachgeschoss befinden sich weiterhin die Büros der Angehörigenberatung sowie der Landesfachstelle (mit Alzheimer-Telefon), weitere Büroräume, Sozialräume für MitarbeiterInnen sowie Sekretariat und Geschäftsstelle des Demenz-Vereins, ergänzt durch einen Archiv- und Dokumentationsraum.

Die Informationsveranstaltungen, Angehörigenschulungen, die Angehörigengruppe sowie die Fort- und Weiterbildungen für Fachkräfte finden seit 2014 in neuen Schulungsräumlichkeiten in unmittelbarer Nähe statt:

**Walter-Bloch-Straße 6,
Saarlouis
(Büromöbel-Haus
Schneider, 1. Etage).**

Ein großer Parkplatz befindet sich gegenüber. Die parallele Betreuung der an Demenz erkrankten Angehörigen findet weiterhin in der Tagesstätte „Villa Barbara“ statt.

Das Demenz-Zentrum ist nach all der Zeit immer noch einmalig im Saarland. Die Angebote werden weiter ausgebaut.

Der innovative Charakter des Demenz-Zentrums liegt in der Bereitstellung und Vernetzung sehr umfassender Hilfen durch Beratung, Informations-, Schulungs- und Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen sowie niedrigschwellige Angeboten zur Verbesserung der Versorgungssituation sowohl im ambulanten wie auch im stationären Bereich.

Das Demenz-Zentrum SaarLouis orientiert sich an folgenden Kernzielen:

- Entlastung von pflegenden Angehörigen
- Erhaltung und Bewahrung der Würde des erkrankten Menschen bis zum Lebensende
- Erhaltung einer normalen Alltagslichkeit

Durch Aktivierung der Betroffenen und Entlastung der pflegenden Angehörigen wird in vielen Fällen die Hinauszögerung oder Vermeidung eines Heimaufenthaltes erreicht, was letztendlich ein Hauptziel des Demenz-Vereins darstellt.

Der Verein ist seit 1997 Mitglied der Deutschen Alzheimer Gesellschaft und beschäftigt 29 MitarbeiterInnen sowie eine Vielzahl von freien MitarbeiterInnen und ehrenamtlich Tätigen.

Gerontopsychiatrisches Netzwerk mit Schwerpunkt Demenz im Landkreis Saarlouis

Kooperative Strukturen zur Verbesserung von Pflege- und Versorgungsqualität



Netzwerkpartner der Plattform Demenz bei der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung (Grundkonsens)

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung stehen die Altenhilfe und die Altenpolitik vor der schwierigen Aufgabe, die Betreuungsmöglichkeiten für Menschen mit Demenz zu verbessern sowie zusätzliche Hilfen und eine abgestimmte Versorgung zu schaffen. Auch die Hilfs- und Entlastungsmöglichkeiten für die Angehörigen müssen weiter ausgebaut werden. Die Zahl der von Demenzerkrankungen Betroffenen wird in den nächsten Jahren stetig steigen.

Der Landkreis Saarlouis hat eine Vorreiterrolle für die Region bei der Demenzversorgung übernommen und sehr frühzeitig damit begonnen, systematisch Hilfen für Menschen mit Demenz und deren

Angehörige zu etablieren. Im Landkreis Saarlouis leben derzeit ca. 5000 Menschen mit einer dementiellen Erkrankung, von denen etwa 80% zu Hause durch Angehörige versorgt werden.

Pflegende Angehörige sind mit der Betreuung von Menschen, die aufgrund ihres Alters verwirrt und psychisch verändert sind, vor besonders schwierige Aufgaben gestellt. Angehörige von Menschen mit Demenz (z. B. vom Alzheimer Typ) sind nicht nur den Belastungen ausgesetzt, wie man sie auch bei Angehörigen von Patienten mit schweren chronischen, körperlichen Erkrankungen findet. Hinzu kommen vielmehr noch spezielle Probleme durch Desorientiertheit, Umkehr des Tag-Nacht-Rhythmus, Vergess-

lichkeit, Aggressivität und Wesensveränderung, die die Beziehung zwischen Betreuer und Betreutem und insbesondere den Umgang miteinander zunehmend belasten und verändern, häufig die Zu-neigung auslaugen.

Vielfach sehen pflegende Angehörige daher keine andere Möglichkeit, als ihren von Demenz Betroffenen in einer stationären Einrichtung unterzubringen, was mit differenzierten Entlastungsmöglichkeiten für die Angehörigen und einer abgestimmten Versorgung für die Betroffenen verzögert, wenn nicht sogar vermieden werden könnte.

Um eine bestmögliche Pflege- und Versorgungsqualität für Menschen mit De-

menz im Landkreis Saarlouis zu gewährleisten, hat der Landkreis Saarlouis den Demenz-Verein Saarlouis e.V., der Träger des ersten Zentrums für Demenz im Saarland ist, beauftragt, ein gerontopsychiatrisches Netzwerk mit Schwerpunkt Demenz zu organisieren.

Innerhalb dieses Netzwerkes wurde zusammen mit Wohlfahrtsverbänden, Diensten, Einrichtungen, Kommunen, Vereinen und anderen Partnern eine Plattform Demenz gegründet. Die Partner der **Plattform Demenz** wollen darauf hinwirken, die vorhandenen Hilfen für Menschen mit Demenz zu vernetzen und zu optimieren. Auch sollen Impulse dafür gegeben werden, neue Hilfen zu etablieren und auszubauen.

Ausgehend von der im Jahr 2011 gegründeten Plattform Demenz wurde als erstes größeres Projekt von engagierten Teilnehmern des Netzwerkes ein Demenzratgeber erarbeitet, den der Landkreis Saarlouis in großer Stückzahl herausgegeben hat. Wegen gesetzlicher Neuregelungen und erforderlicher inhaltlicher Ergänzungen war der **„Ratgeber Demenz für den Landkreis Saarlouis“** in einer Arbeitsgruppe umfassend aktualisiert. Seit der öffentlichen Vorstellung im Mai 2014 wurde die Broschüre an die Netzwerkpartner und Interessierte verteilt. Die Neuauflage des Ratgebers wurde vom Bundespro-

jekt „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Darüber hinaus konnten eine Vielzahl von Kommunen, Institutionen, Verbänden und Dienstleistern gewonnen werden, die sich im Rahmen einer freiwillig-rechtlichen Kooperationsvereinbarung verpflichtet haben, auf die Verbesserung der Situation von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen im Landkreis Saarlouis hinzuwirken. Diese **„Grundkonsens“** genannte Kooperationsvereinbarung wurde von den Netzwerkpartnern am 9. Oktober 2012 öffentlich unterzeichnet. Seither sind zusätzliche Partner dem Grundkonsens beigetreten, zuletzt 2014 die Gemeinde Wallerfangen. Weitere können und sollen noch folgen.

Als weiteres großes Projekt der Plattform Demenz wurde 2014 von einer weiteren Arbeitsgruppe und nach Expertenvorträgen zu den einzelnen Beratungsbereichen ein **Standard für die Demenz-Fachberatung** entwickelt, der Institutionen als Leitfaden dienen soll, die in der Beratung von Angehörigen von Menschen mit Demenz tätig sind. Nachdem die Mitglieder der Plattform Demenz eine abschließende Fassung beschlossen hatte, wurde der Beratungsstandard bei einem feierlichen Pressetermin mit der Leiterin der „Leitstelle Älter Werden“ des Landkreises Saar-

louis Christine Ney am 01.12.2014 in den Schulungsräumen des Demenz-Vereins der Öffentlichkeit vorgestellt. In Form einer Beratungsmappe, die regelmäßig aktualisiert werden soll, wird der Beratungsstandard seither den beratenden Institutionen im Landkreis Saarlouis zur Verfügung gestellt.

**Nähere
Informationen
zur Arbeit des
Netzwerkes sowie
zum Thema Demenz
unter**

 **0 68 31 / 4 88 18-15**

ANZEIGEN



SeniorenHaus



Immaculata

- 50 stationäre Pflegeplätze in Hausgemeinschaften
- 4 Kurzzeitpflegeplätze
- 5 Wohnungen für Betreutes Wohnen
- Angehörigen- und Nachbarschaftscafé

Pastor-Erhard-Bauer-Str. 4
66589 Merchweiler-Wemmetsweiler
Hausleitung: Stephanie Gläser
Telefon: 06825/95971-0
Fax: 06825/95971-142
www.seniorenhaus-immaculata.de

Sommerfest des Demenz-Vereins

**Demenz-Verein feierte mit buntem Programm
sein traditionelles Sommerfest**

Im Juli 2014 feierte der Demenz-Verein Saarlouis e.V. sein traditionelles Sommerfest. Bei herrlichem Wetter begann dieses am frühen Nachmittag im Vorhof der Villa Barbara mit einem ökumenischen Gottesdienst.

Die Besucher der Tagespflege und ihre Angehörigen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Vorstandsmitglieder sowie ehrenamtliche Helferinnen und Helfer des Demenz-Vereins und Gäste aus der Politik erfreuten sich bei Kaffee und Kuchen, Schwenker und Würstchen an einem buntem Programm. Wegen der großen Hitze „flüchteten“ einige Gäste auch ins Demenz-Zentrum.



Ein besonderer Dank an dieser Stelle Allen, die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben! Wir freuen uns bereits auf das Sommerfest im nächsten Jahr.

Auch der Saarweller Bürgermeister Michael Philippi (links) besuchte das Sommerfest. Neben ihm die 1. Vorsitzende des Demenz-Vereins Dagmar Heib und der Leiter der Landesfachstelle Demenz Andreas Sauder

ANZEIGEN

**Wasser - Wärme
Schröder**

Heizung- & Sanitärfachgroßhandel

www.ww-schroeder.de Tel.: 0 68 58 - 900 93 12
 info@ww-schroeder.de Heidstockstr. 3, 66564 Lautenbach

Sie finden bei uns alles für
Heizung und Sanitär, Werkzeuge
**Komplette Heizungsanlagen, auch als Leasing-Angebot,
 mit 15 Jahren Vollgarantie**

Hoher Besuch im Demenz-Zentrum

**Damaliger Sozialminister Storm und
Abteilungsleiter Seiwert besuchten die Villa Barbara**

Nach vielen prominenten Besuchern von innerhalb und außerhalb des Saarlandes in den letzten Jahren besuchten auch der damalige Minister für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie Andreas Storm und der Leiter der Abteilung Soziales, Inklusion und Demografischer Wandel Bernd Seiwert im August 2014 die Villa Barbara und die neuen Schulungsräume des Demenz-Vereins Saarlouis.

Minister Storm und sein Abteilungsleiter besichtigten zunächst die gerontopsychiatrische Tagespflege des Demenz-Vereins und kamen mit den Gästen ins Gespräch. Anschließend sprachen sie im Schulungszentrum des Vereins in der nahegelegenen Walter-Bloch-Straße mit Vorstandsmitgliedern und den leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Demenz-Vereins über ihre Arbeit und die Möglichkeiten der saarländischen Landesregierung, die Rahmenbedingungen im Bereich der Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz weiter zu verbessern und neue Projekte zu fördern.

Wir bedanken uns für den Besuch, das anregende Gespräch und wünschen dem mittlerweile aus seinem Amt geschiedenen Andreas Storm für seine neuen beruflichen Aufgaben viel Glück und Erfolg!



(v.l.) Erik Leiner (Leiter Beratungsstelle Demenz-Verein), Richard Eisenbarth (Schatzmeister DV), Christian Tholey und Stefanie Mohra (Pflegedienstleitung DV), Bernd Seiwert (Abteilungsleiter Ministerium), Andreas Sauder (Leiter Landesfachstelle Demenz), Minister Andreas Storm, Margret Schmitz (Schriftführerin DV), Dagmar Heib (Vorsitzende DV)

ANZEIGEN



**Kurzzeitpflege
Stationäre Pflege
Betreutes Wohnen**

Bismarckstr. 23 • 66111 Saarbrücken
Telefon 0681 - 6009-0
Telefax 0681 - 6009-250
www.stiftung-langwied.de
e-mail: info@stiftung-langwied.de



Sozialminister Storm beim Singen mit den Tagespflege-Gästen

Sabine Bode zeigt bei der Autorenlesung „Frieden schließen mit Demenz“ positive Visionen für die Zukunft



Am 14. Oktober 2014 las die Autorin Sabine Bode in Fraulautern in einer Veranstaltung des Demenz-Verein Saarlouis e.V., der Ludwig Pieper GmbH, der VHS und der Seniorenmoderatorin der Kreisstadt Saarlouis und weiteren Kooperationspartnern aus ihrem Buch „Frieden schließen mit Demenz“.

Das Publikum im Vereinshaus Fraulautern wurde durch die Vorsitzende des Demenz-Vereins Dagmar Heib begrüßt. Anschließend sprach Martina Stabel-Franz vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Saarlandes. Sie vertrat kurzfristig den Schirmherrn der Veranstaltung, Minister Andreas Storm, und lobte in ihrem Grußwort die Arbeit des Demenz-Vereins Saarlouis und der Partner des gerontopsychiatrischen

Netzwerks mit Schwerpunkt Demenz im Landkreis Saarlouis. Regionalleiter Mathias Winters von der Lokalredaktion Saarlouis der Saarbrücker Zeitung übernahm die Moderation und machte das Auditorium schon einmal neugierig auf die Autorin und ihr Buch.

Sabine Bode stellte sich den 120 Gästen vor und berichtete von ihren Erfahrungen, die sie dazu bewegt hatten, ihr Buch „Frieden schließen mit Demenz“ zu schreiben. Um das Werk zu verwirklichen, besuchte die bekannte Journalistin und Autorin („Die vergessene Generation“, „Nachkriegskinder“) Alten- und Pflegeheime und sprach mit Pflegepersonal und Wissenschaftlern. In ihrem Buch portraitiert sie Helfer, die unermüdlich Demenzkranken helfen, in Würde zu altern. Sabine Bode stellt ferner heraus, dass Menschen mit De-

menz keine alten Kinder sind, die man bemitleiden muss und setzt den Horrorszenarien im Zusammenhang mit Demenz eine positive Vision entgegen, beschreibt eine gute Zukunft. Denn die Probleme, die heute da sind, und jene, die auf uns zukommen werden, sind lösbar. Welche Optionen bleiben? Weiter weggucken? Darauf warten, dass das rettende Medikament gefunden wird? Oder unser Schicksal in die Hand nehmen, unsere Zukunft gestalten? Mit „Frieden schließen mit Demenz“ vollführt Sabine Bode einen Perspektivwechsel: sie bringt festgefahrene Ängste zum Einsturz und zeigt unzählige gute Ansätze und ermutigende Erfahrungen. Ein Plädoyer für ein Umdenken!



Nach der Lesung einzelner, teils berührender, teils auch amüsanter Passagen aus dem Buch befragte SZ-Regionalleiter Mathias Winters die Autorin über interessante Aspekte und moderierte eine Fragerunde, an dem sich viele aus dem Publikum engagiert beteiligten.

Die Autorenlesung wurde zum freien Eintritt vom Demenz-Verein Saarlouis e.V., der Ludwig Pieper GmbH & Co. KG, der VHS und der Seniorenmoderatorin der Kreisstadt Saarlouis, der Landesfachstelle Demenz und der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Saar in Kooperation mit dem Landkreis Saarlouis, der Plattform



Demenz und dem Pflegestützpunkt im Landkreis Saarlouis veranstaltet. Am Rande der Veranstaltung konnten sich die Gäste im Foyer des Vereinshauses vor und nach der Aufführung an Informationsständen verschiedener Netzwerkpartner der Plattform Demenz über deren Angebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen informieren.

Unser besonderer Dank für das Gelingen dieser besonderen Veranstaltung gilt unseren Partnern: Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Saarlandes

(Schirmherr Andreas Storm und Martina Stabel-Franz), Kreisstadt Saarlouis (Leiterin der VHS Gertrud Jakobs und Seniorenmoderatorin Birgit Cramaro), Andreas Sauder (Landesfachstelle Demenz) und Dr. R.A. Fehrenbach (Vorsitzende der Deutschen Alzheimer Gesellschaft LV Saar) sowie alle beteiligten Kooperations- und Netzwerkpartnern.



ANZEIGEN



pro seniore

Immer mehr

3 x in Homburg:

Pro Seniore Residenz Am Steinhübel · Telefon 06841 699-0

Pro Seniore Residenz Erbach · Telefon 06841 708-0

Pro Seniore Residenz Hohenburg · Telefon 06841 692-0

www.pro-seniore.de

Standard für die Demenz-Fachberatung vorgestellt

Handreichung für Beraterinnen und Berater im Landkreis Saarlouis



(Mitte von links) Andreas Sauder, Erik Leiner und Christine Ney präsentieren zusammen mit den Netzwerkpartnern die Beratungsmappe mit dem Standard für die Demenzfachberatung im Landkreis Saarlouis

Am 1. Dezember 2014 wurde ein Standard für die Demenz-Fachberatung der Öffentlichkeit vorgestellt. Den Institutionen im Landkreis Saarlouis, die zum Thema Demenz beraten, wird der Beratungsstandard als Handreichung in Form einer Beratungsmappe zur Verfügung gestellt. Sie enthält alle wichtigen Bereiche einer spezialisierten Demenz-Fachberatung.

Nach Expertenvorträgen für beratende Einrichtungen zu verschiedenen Schwerpunkten der Demenz-Fachberatung wurde der Beratungsstandard in einer Arbeitsgruppe des gerontopsychiatrischen Netzwerks mit Schwerpunkt Demenz im Landkreis Saarlouis erarbeitet. Er enthält Inhalte für die Beratung von Angehörigen, Pflegepersonen und Betreuern von Menschen mit Demenz, aber auch von Erkrankten, die noch am Beginn der Erkrankung stehen. Dies sind beispielsweise die Erfassung der Lebens- und Versorgungssituation der Betroffenen, die Beratung zu Krankheitsbild, zu Formen der Demenz sowie zu Diagnose und Behandlungsmöglichkeiten. Weitere Bestandteile sind die Beratung zum Umgang mit Menschen mit Demenz sowie zu Hilfs- und Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Ange-

hörige, zu Leistungen der Pflegeversicherung und anderer Sozialleistungsträger sowie zur rechtlichen Vorsorge und Betreuung. Ferner enthält die Beratungsmappe besondere Themen wie die Beratung von demenzerkrankten Menschen mit Migrationshintergrund und die Mili-euberatung. Die Mappe soll regelmäßig aktualisiert und ergänzt werden.

Der Leiter des gerontopsychiatrischen Netzwerks Erik Leiner begrüßte die Gäste, unter ihnen viele Netzwerkpartner und Vertreter aus der Politik und von der Presse, und erläuterte das wichtigste Ziel des Beratungsstandards. Er soll die beratenden Einrichtungen im Landkreis Saarlouis in die Lage versetzen, Angehörige von Menschen mit Demenz individuell und gezielt zu beraten und bei Bedarf notwendige Hilfen zu organisieren und die nötigen Leistungsvoraussetzungen zu schaffen. Je nach beratender Institution und Bedarfslage der Klienten soll im Rahmen der Demenz-Fachberatung auch ein Case Management (Fallsteuerung) möglich sein, ein strukturierter Prozess zur Erfassung von Hilfebedarfen, zur Planung und Umsetzung von Hilfen sowie zur Kontrolle der Wirksamkeit der Hilfen.

Die Leiterin der „Leitstelle Älter werden“ des Landkreises Saarlouis Christine Ney überbrachte die Grüße und anerkennende Wort von Landrat Patrik Lauer und bedankte sich bei allen Netzwerkpartnern für die geleistete Arbeit. Am gerontopsychiatrischen Netzwerk mit Schwerpunkt Demenz beteiligen sich immer mehr Partner aus dem Landkreis Saarlouis wie die Kommunen, Einrichtungen der ambulanten und stationären Pflege, Wohlfahrtsverbände, Krankenhäuser, Kirchengemeinden und der Pflegestützpunkt.

Ein besonderer Dank für die Mitarbeit an der Realisierung des Beratungsstandards geht an die Arbeitsgruppe des gerontopsychiatrischen Netzwerks, die viel Zeit investiert hat, um eine Beratungsmappe auf hohem, fachlichem Niveau zu erarbeiten.

Die „Beratungsmappe für die Demenz-Fachberatung“ erhalten die beratenden Institutionen im Landkreis Saarlouis kostenlos beim Demenz-Ver-ein Saarlouis.

Infos und Bestellung unter



06831/48818-0 oder

beratung@demenz-saarlouis.de

Verleihung der Pflegemedaille des Saarlandes

Herbert Haschar und Elke Ricken für aufopferungsvolle Pflege ihrer demenzkranken Angehörigen geehrt

Am 03. und am 17. Dezember 2014 wurde von Staatssekretär Stephan Kolling an Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis Saarlouis die Pflegemedaille des Saarlandes 2014 verliehen. Darunter Herbert Haschar aus Schwalbach und Elke Ricken aus Saarlouis.

Wie jedes Jahr wurden Angehörige für ihr besonderes Engagement in der Pflege und Betreuung von pflegebedürftigen und behinderten Menschen im Saarland geehrt. So wurde nun auch die Pflegemedaille für das Jahr 2014 an Menschen aus dem Landkreis Saarlouis verliehen, die über viele Jahre die Betroffenen unentgeltlich im häuslichen Umfeld gepflegt und betreut haben.

Der Staatssekretär im saarländischen Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie Stephan Kolling nahm die Auszeichnung im Landratsamt Saarlouis im Beisein des Pflegebeauftragten des Saarlandes Jürgen Bender, Bürgermeistern und Ortsvorstehern aus den Heimatgemeinden der Geehrten und weiteren Gästen vor. Der Staatssekretär wie auch der Saarlouiser Landrat Patrik Lauer hoben hervor, dass die weitaus meisten Menschen im häuslichen Umfeld von Angehörigen versorgt werden und diese somit einen nicht zu ersetzenden Beitrag für unsere Gesellschaft leisten.



Nach der Verleihung: Herbert Haschar mit der Pflegemedaille des Saarlandes, Erik Leiner (Demenz-Verein Saarlouis)

Sie sprachen den Geehrten ihre tiefe Bewunderung für ihre jahrelangen, manchmal jahrzehntelangen, aufopferungsvollen Leistungen für ihre pflegebedürftigen Angehörigen aus.

Unter den geehrten Pflegenden waren auch Herbert Haschar und Elke Ricken, die ihre an Demenz erkrankten Angehörigen in vorbildlicher Weise pflegen und betreuen, beide seit vielen Jahren und oft rund

um die Uhr. Sie waren vom Demenz-Verein Saarlouis vorgeschlagen worden, in dessen Demenz-Zentrum „Villa Barbara“ ihre Angehörigen die Tagespflege besuchen.

Auch der Demenz-Verein Saarlouis möchte an dieser Stelle Herrn Haschar, Frau Ricken und den anderen Geehrten seine tiefe Anerkennung für ihre aufopferungsvolle Pflege aussprechen.

ANZEIGEN

Ambulante Kranken-, Alten- und Behindertenpflege

Ulrike Janetscheck

examinierte Krankenschwester
zu allen Kassen zugelassen

Dillinger Str. 50a
66763 Dillingen - Diefflen

☎ 0 68 31 / 70 35 35

@ krankenpflege.janetscheck@t-online.de

Seit über 25 Jahren - ältester, privater Pflegedienst im Kreis Saarlouis.
Legen Sie Wert auf langjährige Erfahrung, Flexibilität, Individualität,
Transparenz und Kompetenz in der Pflege?
Dann vereinbaren Sie mit uns einen unverbindlichen Beratungstermin.

- Grund- und Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Verhinderungspflege
- Überleitungspflege
- Seniorenbetreuung
- Pflege und Betreuung bei Demenz
- Modernes Wundmanagement
- Individuelle Schulungen



Demenzcafé



Betreuung für Menschen mit Demenz

- Entlastung für pflegende Angehörige
Unser Café bietet Ihnen einen Ort der Geselligkeit, der gemeinsamen Aktivitäten und des Austauschs. Für die betreuenden Angehörigen bietet es die Möglichkeit einer Erholungspause im Alltag.

Jeden Montag
und Donnerstag
von 14.00 - 17.00 Uhr

weitere Termine auf Anfrage

Zur besseren Planung wird
um Voranmeldung gebeten

24 Stunden dienstbereit, auch an Sonn- und Feiertagen
Bürozeiten: Montag - Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

LANDESFACHSTELLE DEMENZ



Die Qualität der Begleitung von Menschen mit Demenz im Saarland, aber auch die Unterstützung von pflegenden Angehörigen zur Erhaltung der Häuslichkeit von Betroffenen bekommt vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung bedingt durch immer mehr Betroffene eine immer stärkere Bedeutung.

Die häusliche Pflege ist eine Aufgabe, die von vielen pflegenden Angehörigen im Verborgenen geleistet wird. Damit verbunden, ist eine sowohl

hohe psychische als auch körperliche und emotionale Belastung im Alltag. Daneben gilt es allerdings auch Menschen mit Demenz im Blick zu haben, die durch Einrichtungen und Dienste versorgt werden.

Derzeit leben bis zu 25.000 Menschen mit Demenz im Saarland, Tendenz steigend. Deshalb wurde im Rahmen einer Landesinitiative mit dem Demenz-Verein Saarlouis e.V. und unter Beteiligung der sozialen und privaten Pflegeversicherung eine Landesfachstelle Demenz eingerichtet. Die Finanzierung erfolgt nach § 45c SGB XI.

Die Landesfachstelle hat ihren Sitz im Demenz-Zentrum Saarlouis und wird durch den Demenz-Verein getragen - eine Besonderheit - unterstreicht dies aber die Funktion des Demenz-Zentrums Saarlouis als Kompetenzzentrum in der Region Saarland.

Personalisiert ist die Landesfachstelle durch Andreas Sauder (Tel. 0 68 31 / 488 18-14) unterstützt durch die Verwaltungskraft Anita Naumann (Tel. 0 68 31 / 488 18-0)

Die Landesfachstelle ist ein Signal, dem demografischen Wandel insbesondere im Bereich Demenz im Saarland zu begegnen und die Qualität der Begleitung von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen im Saarland zu erhöhen.



Anita Naumann

Andreas Sauder

Aufgaben der Landesfachstelle

- Aufbau von Servicestellen/Kompetenzzentren für Demenz-Beratung in den saarländischen Landkreisen
- Durchführung und Moderation von Arbeitsgruppen auf Landesebene
- Durchführung und Organisation der internen Kooperation und Koordination zur Förderung der Vernetzung aller mit dem Thema „Demenz“ beschäftigten Akteure im Land
- Vorstellung der Landesinitiative und der Arbeit der Landesfachstelle Demenz auf Kongressen, Tagungen
- Hinwirken auf Konzepte zur Weiterentwicklung der Unterstützungsmöglichkeiten für Menschen mit Demenz und deren Angehörige
- Die Landesfachstelle soll die vielfältigen Aktivitäten aus Praxis, Forschung, Verwaltung und Versorgung im Land koordinieren und sie in der Öffentlichkeit, bei Organisationen, Verbänden und Vereinen bekannt machen
- Planung und Durchführung von Tagungen mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten aus den Bereichen Pflege, Betreuung, Gesundheit & Medizin
- Die Landesfachstelle führt mittels Kooperationen, Informationsveranstaltungen und Workshops durch und bringt ihre Fachkenntnisse in andere Arbeitszusammenhänge wie z. B. Krankenhäuser, Fachkliniken, Haus- und Fachärzte, ambulante Dienste, stationäre Einrichtungen, Wohlfahrtsverbände ein.
- Aufbau, konzeptionell-technische Umsetzung und regelmäßige Aktualisierung einer internetgestützten Pflege-Plattform Saarland der Landesfachstelle Demenz

Nähere Informationen zur Arbeit der Landesfachstelle erhalten Sie unter Landesfachstelle Demenz c/o Demenz-Zentrum Saarlouis · Ludwigstraße 5 66740 Saarlouis ☎ 0 68 31 - 4 88 18-0 info@demenz-saarlouis.de

Kooperative Strukturen in der Gemeinde Wallerfangen

Mitglieder des Demenz-Netzwerks Wallerfangen unterschreiben Kooperationsvereinbarung

Am 8. Dezember 2014 unterzeichneten Bürgermeister Günter Zahn und viele Netzwerkpartner im Rathaus eine Kooperationsvereinbarung zur Verbesserung der Pflege- und Versorgungsqualität von Menschen mit Demenz in der Gemeinde Wallerfangen.

Im Oktober 2014 hatte die Gründungsversammlung des „gerontopsychiatrischen Netzwerkes mit Schwerpunkt Demenz in der Gemeinde Wallerfangen“ stattgefunden. Im

Rahmen des Bundesprojektes „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ werden verschiedene Maßnahmen des Netzwerkes gefördert. Erste Arbeitsgruppen wurden gegründet, z.B. um gemeinsame Veranstaltungen zum Thema Demenz zu planen oder einen Informationsflyer zu erarbeiten.

Die Gemeinde Wallerfangen war im April 2014 dem gerontopsychiatrischen Netzwerk mit Schwerpunkt Demenz im Landkreis Saarlouis beigetreten, das vom Demenz-Ver-

ein Saarlouis geleitet wird, und hatte durch Bürgermeister Zahn eine entsprechende Vereinbarung gezeichnet. Im Rahmen der nun unterschriebenen Kooperationsvereinbarung haben sich die Netzwerkpartner verpflichtet, auf die Verbesserung der Situation von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen in der Gemeinde Wallerfangen hinzuwirken.



Bürgermeister Günter Zahn (vorne) mit den Partnern des Demenz-Netzwerks Wallerfangen (v.l.): Nicole Oppelt (Mehrgenerationenhaus Gemeinde Wallerfangen), Stefanie Bodtländer („Leitstelle Älter werden“ Landkreis Saarlouis), Manfred Klein (geschäftsf. Direktor St. Nikolaus-Hospital Wallerfangen), Gunthild Klein (Leiterin Caritas Sozialstation Wadgassen-Überherrn), Hermann-Josef Niehren (Geschäftsführer Caritasverband Saar-Hochwald), Andreas Sauder (Leiter Landesfachstelle Demenz), Dr. med. Jutta Dick (Ärztin für Allgemeinmedizin, Wallerfangen), Erik Leiner (Demenz-Verein, Leiter Netzwerk Landkreis Saarlouis), Anneliese Glessner (VdK Ortsverband Wallerfangen), Daniel Daub (Geschäftsführer Pflegestützpunkt Saarlouis)

Foto: Bodwing

Verbesserung der Versorgungssituation von Menschen mit Demenz im Saarland

Demenzplan für das Saarland

Das Saarland verfügt über eine breit gefächerte Infrastruktur für die Versorgung und Unterstützung von Demenzkranken und ihren Angehörigen. Zudem hat das Land wichtige Modellprojekte zur Verbesserung der Situation Demenzkranker auf den Weg gebracht, die bundesweit Beachtung gefunden haben.

In der nächsten Zukunft wird es darum gehen, die bisherigen Aktivitäten und Maßnahmen in einem saarländischen Demenzplan zu bündeln und zielgerichtet weiterzuentwickeln. Die Entwicklung des Demenzplanes soll gemeinsam mit den Akteuren im Land begonnen werden.

Unter enger Einbindung der Landesfachstelle Demenz werden neben einer größeren Auftaktveranstaltung kooperative Workshops zu speziellen Themen durchgeführt.

Die dort gewonnenen Ergebnisse fließen in den zu erstellenden Demenzplan für das Saarland ein, der durch das iso-Institut Saarbrücken erarbeitet wird.

Der Demenzplan soll Ende 2015 vorliegen

Landkreis Merzig Wadern und Gemeinde Wallerfangen erhalten Bundesförderung zur Errichtung einer lokalen Allianz für Menschen mit Demenz

Das Saarland ist das erste Bundesland, das über ein flächendeckendes Netz von lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz verfügt.

Diese bundesweit einzigartige Netzwerkstruktur ermöglicht das flächendeckende Arbeiten an einer verbesserten Versorgungssituation von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen.

Die Gemeinde Wallerfangen hat bereits in ersten Schritten einen Flyer veröffentlicht, zudem wurde unter Beteiligung der lokalen Akteure in der Gemeinde eine Ko-

operationsvereinbarung erarbeitet und offiziell gezeichnet. Weitere Aktivitäten wie Informationsveranstaltungen sowie eine Sensibilisierungskampagne sind für 2015 bereits geplant

Auf Landesebene konnte durch die Landesfachstelle Demenz Saarland bereits Anfang Dezember 2013 die Allianz für Menschen mit Demenz Netzwerk Saarland ins Leben gerufen werden.

Bei der Versorgung von Menschen mit Demenz ist die systematische Vernetzung

sehr wichtig, da Demenzerkrankte oftmals medizinische Hilfe, Pflege und soziale Betreuung zugleich brauchen, sodass nur durch eine engere Kooperation aller an der Versorgung von Menschen mit Demenz Beteiligten Versorgungsbrüche an den Schnittstellen vermieden werden können.

Die Landesfachstelle Demenz begleitet die weitere Arbeit des saarlandweiten Netzwerkes koordinierend mit bedarfsorientierten, umfassenden Hilfe- und Unterstützungsangeboten für an Demenz erkrankte Menschen und ihre Angehörigen.

Im Rahmen der Arbeit der Allianz wurde mit engagierten TeilnehmerInnen in einer Arbeitsgruppe eine Kooperationsvereinbarung erarbeitet, die im Mai des Jahres von den knapp 60 Teilnehmern der Allianz für Demenz Netzwerk Saar unter Beteiligung von Minister Andreas Storm gezeichnet wurde.

Die Kooperationsvereinbarung soll die Arbeit im Netzwerk verbindlicher gestalten.

Zudem wurde eine Lenkungsgruppe gegründet. Derzeit wird durch die Lenkungsgruppe an einem Demenzratgeber für das ganze Saarland gearbeitet, der in 2015 erscheinen soll.

Informationen
zur
Landesfachstelle
Demenz
unter

 0 68 31 - 4 88 18-14

ANZEIGEN



**Mobiler Pflegedienst
Kircher & Klein**

Eugenie Kircher-Gerath

Gerberstraße 4
66740 Saarlouis-Roden

Telefon 0 68 31/8 51 93

Telefax 0 68 31/8 60 10 77

mobil 01 79/493 86 95

Neue Mitglieder der Allianz für Demenz Netzwerk Saar

Im Rahmen der Aktivitäten der Allianz konnten neue Mitglieder für die gemeinsame Arbeit gewonnen werden.

Im Rahmen des letzten Treffens der Allianz zum Jahresende 2014 haben die neuen Mitglieder unter Beteiligung von Ministerin Monika Bachmann die Kooperationsvereinbarung der Allianz gezeichnet.



Von LnR: Hans Joachim Müller LAG pro Ehrenamt; Günther Batschak DRK Landesverband Saarland e.V.; Bernd Meier Seniorenhilfe Kreuznacher diakonie; Sozialministerin Monika Bachmann; Andreas Sauder Landesfachstelle Demenz; Jochen Messer MDK Saarland; Dr. Thomas Rehlinger Saarländischer Hausärzteverband; Günter Zahn Bürgermeister Gemeinde Wallerfangen; Prof. Dr. Tobias Hartmann Deutsches Zentrum für Demenzprävention

ANZEIGEN

Leben Sie mit uns einen Tag in Gemeinschaft

So erreichen Sie uns:
Tel. **0 68 25 / 80 08 28**
Allenfeldstraße 2a, 66589 Merchweiler
www.tagespflege-scholler.de

Tagespflege
Sandra Scholler
pflge mit Herz!

Zugelassen zu allen Kassen

ANZEIGEN


St. Franziskus | Alten- und Pflegeheim
 Franziskusstraße 1, 66706 Besch,
 Telefon: 06867 91192-0, Fax: 06867 1076

www.ctt-trier.de


Wohnen im Dreiländereck an der Mosel
**Menschen mit dementieller Veränderung im Alten- und Pflegeheim
 St. Franziskus | Besch**

Neben der Langzeitpflege bieten wir auch Wohngruppen für Menschen mit dementieller Veränderung für unsere Bewohner im St. Franziskus an. Gerne beraten wir Sie in einem persönlichen Gespräch mit anschließender individueller Hausführung über Ihr neues Zuhause. Nehmen Sie einfach Kontakt mit unserer Heimleiterin, Frau Elisabeth Jansen, auf. Wir freuen uns auf Sie!



**Seniorenheim
 Haus im Warndt** 

... wie zuhause wohnen

-  familiäre Atmosphäre
-  eigene Küche
-  zentrale, ruhige Lage
-  erfahrenes Pflegepersonal

Zum Kesselbrunnen 2 • 66352 Großrosseln • Tel. 0 68 98 4 34 24 • info@haus-im-warndt.de

Pflegeteam 

Fahrenholz & Meyer

☎ 0 68 35 / 60 16 50
 01 70 / 3 40 83 87
 01 70 / 3 40 83 88

- häusliche Pflege und Behandlungspflege • Individuelle Schulungen für pflegende Angehörige (wird von Krankenkasse bezahlt)
- Betreuungen lt. Pflegeergänzungsgesetz • Verhinderungspflege

Betreuungs-, Beratungs- und Schulungs- angebote

Häusliche Betreuung



Beratung



Tagespflege



Aufenthaltsraum
Tagespflege



Gemütliche
Sitzzecke

Schulung



Tagespflege für Menschen mit Demenz



Musik, Tanz und Bewegung



Hauswirtschaftliche Aktivitäten



Gemeinsames Mittagessen



Beschäftigung und Geselligkeit

Ältere Menschen sollen nach Möglichkeit solange wie möglich in ihrer eigenen Häuslichkeit bleiben können. Deshalb hat der Demenz-Verein Saarlouis e.V. eine spezialisierte Tagespflege für Menschen mit Demenz ins Leben gerufen, um die Bedingungen der eigenen Häuslichkeit nachzuempfinden und Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige zu schaffen.

In der Tagespflege können maximal 21 Personen betreut und beschäftigt werden. Die Tagespflege ist an sieben Tagen in der Woche in der Zeit von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet. Die Betreuungstage und -zeiten der einzelnen Gäste richten sich nach deren individuellen Gewohnheiten und Wünschen sowie den Bedürfnissen der Angehörigen.

Die milieutherapeutische Gestaltung der Tagespflege vermittelt den Eindruck einer normalen Alltagslichkeit und hat keinen Heimcharakter! Der Wechsel eines Menschen mit Demenz von seiner gewohnten häuslichen Umgebung in die Tagesstätte geht daher in der Regel unproblematisch von statten und hat keine gravierenden Verhaltensänderungen zur Folge.

Ein erhöhter Personalschlüssel trägt dem erhöhten Bedarf an Zuwendung der Tagespflegegäste Rechnung. Alle Mahlzeiten werden je nach Fähigkeit und Bedürfnis durch die Gäste in Zusammenarbeit mit dem Betreuungspersonal zubereitet. Die Tagespflege bietet ein breites Spektrum an Beschäftigungsmöglichkeiten. Im Pflegesatz mit enthalten ist ein Fahrdienst, der die Gäste abholt und wieder nach Hause bringt.

Die Tagespflege kann auch stundenweise in Anspruch genommen werden.

Mal Urlaub machen, mal verschlafen, oder einfach mal Luft holen und gleichzeitig wissen, dass die von Demenz betroffenen Angehörigen optimal versorgt ist, bietet die Gewähr für die pflegenden Angehörigen, sich selbst zu erholen, neue Kräfte zu sammeln.

**Hauptziel der Tagesbetreuung:
Aufrechterhaltung der Häuslichkeit und Vermeidung von Heimaufenthalten!!!**

Das Angebot der Tagesstätte im Überblick

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 8.00 bis 20.00 Uhr

- Pflege
- Fahrdienst zum Demenz-Zentrum und zurück
- Vollversorgung der Tagespflegegäste (Essen wird mit den Tagesgästen zusammen gekocht und nicht angeliefert)
- Individuelle Betreuung durch erhöhten Personalschlüssel
- Geselligkeit durch Angebote wie Singen, Musizieren, Gesellschaftsspiele, hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Bewegungstraining, u.v.m.
- Befriedigung universeller Grundbedürfnisse: Nützlich sein, Gebraucht werden, Sicherheit und Zuwendung erfahren
- Kein Heimcharakter durch milieunahe Innengestaltung und Betreuung

Weitere Informationen über unsere Tagesstätte unter ☎ 0 68 31 / 4 88 18-0

Schnuppernachmittag in der Tagesstätte

Für Interessierte bietet der Demenz-Verein die Möglichkeit eines Schnuppernachmittages an. Nach vorheriger telefonischer Anmeldung können die von Demenz Betroffenen von ihren Angehörigen für einige Stunden in die Tagesstätte gebracht werden.

Generell können Schnuppernachmittage von Montag bis Freitag in der Zeit von

14.00 bis 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung stattfinden. Gerade in dieser Zeit fällt den Betroffenen die Eingewöhnung erfahrungsgemäß nicht schwer. Während der Kaffeezeit herrscht viel Leben und Geselligkeit in der Tagespflege. Der Schnuppernachmittag kann dazu dienen, einen ersten Kontakt des Erkrankten zur Einrichtung zu erleichtern und mit den Angehörigen weitergehende Hilfen zu planen.



Weitere Informationen zur Tagespflege und
Anmeldung zum Schnuppernachmittag

☎ 0 68 31 / 4 88 18-15

Zweite Tagespflege: Umbau in der Villa Barbara geht nun zügig voran

Nachdem sich der Beginn der Umbauarbeiten für die zweite Tagespflege für Menschen mit Demenz in der denkmalgeschützten Villa Barbara verzögert hatte, geht es in den letzten Monaten zügig voran.

Im Rahmen eines Umbaus des ersten Obergeschosses des Demenz-Zentrums sollen die Räumlichkeiten bis zum Frühjahr 2015 zur Verfügung stehen. Die Räume werden durch einen Außenfahrstuhl barrierefrei erreichbar sein.

Nach Abschluss des Umbaus der ersten Etage werden die Räume im Erdgeschoss umfangreich saniert. In dieser Zeit werden unsere Tagespflegegäste bereits die neuen Räume im ersten Stock nutzen können. Nach der Eröffnung der zweiten Tagespflege werden weitere 20 Plätze für Menschen mit Demenz in der Villa Barbara zur Verfügung stehen.

Umbau der ersten Etage in der Villa Barbara



Häusliche Betreuung

Für Betroffene, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind und das Angebot der Tagespflege nicht mehr nutzen können, hat der Demenz-Verein einen häuslichen Betreuungsdienst eingerichtet. Im Umgang mit Menschen mit Demenz geschulte Mitarbeiterinnen betreuen ihren Angehörigen stundenweise zu Hause, damit sie in dieser Zeit Freundschaften pflegen, einmal ausgehen, Einkäufe erledigen oder einfach mal abschalten können, ohne ständig in Sorge um ihren Angehörigen sein zu müssen.



Die häusliche Betreuung des Demenz-Verein Saarlouis ist als niedrighschwelliges Betreuungsangebot anerkannt. Bei einem anerkannten Betreuungsbedarf können die Kosten für die stundenweise häusliche Betreuung im Rahmen der sog. „zusätzlichen Betreuungsleistungen“ von der Pflegekasse übernommen werden.

Es sollte jedoch nicht vergessen werden, dass für die Betroffenen die Förderung sozialer Teilhabe (zum Beispiel durch den Besuch einer Tagespflege) sehr wichtig ist.

Informationen über unseren
Betreuungsdienst erhalten Sie
unter

 0 68 31 / 4 88 18-0

Betreuungskräfte für die häusliche Betreuung gesucht

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. sucht noch Betreuungskräfte für die häusliche Betreuung, Beaufsichtigung und Beschäftigung von Menschen mit Demenz. Diese werden nach umfangreicher Schulung und intensiver Begleitung durch das Fachpersonal des Demenz-Vereins in der häuslichen Betreuung von Menschen mit Demenz eingesetzt. Eine Anstellung auf geringfügiger Basis beim Demenz-Verein ist möglich. Voraussetzung für eine Beschäftigung als häusliche Betreuungskraft sind eine positive Haltung gegenüber Menschen mit Demenz, soziale Kompetenz, kommunikative (auch nonverbale) Fähigkeiten, Einfühlungsvermögen, Kreativität und Flexibilität sowie psychische Stabilität und die Fähigkeit zur Selbstreflexion. Einschlägige Kenntnisse in der Pflege und Betreuung von alten Menschen sind von Vorteil.

Haben Sie Interesse? Weitere Informationen erhalten Sie unter

 0 68 31 / 4 88 18-0

ANZEIGEN

JAKOBS
Heizung+Sanitär GmbH
Josefstr. 12
66740 Saarlouis
Tel. 06831-81486

**Behindertengerechte
Duschlösungen
aus einer Hand**



Das Altenpflege u. Betreuungszentrum Überherrn GmbH ist die Einrichtung eines privaten Trägers. In unsere Einrichtung und Konzeption fließen alle Erfahrungen ein, die wir bisher auf diesem Gebiet gesammelt haben. Im Mittelpunkt unseres Denkens steht jeder einzelne Mensch als persönliches Individuum mit all seinen Gewohnheiten, Bedürfnissen und Fähigkeiten. Hauptziel unserer Einrichtung ist es, den bei uns lebenden Menschen einen sicheren und geborgenen Lebensabend mit optimaler pflegerischer Versorgung zu bieten.



**Altenpflege und Betreuungs-
zentrum Überherrn GmbH**

Im Brückenhof 1 · 66802 Überherrn

Telefon: (0 68 36) 80 00 - 0

Telefax: (0 68 36) 80 00 - 80 00

www.abzü.de

Beratung für Angehörige von Menschen mit Demenz

– Spezialisierte Demenzberatung –
 „Demenz, was nun? – Wege aus der Hilflosigkeit!“
 Heimaufenthalte vermeiden

Im Landkreis Saarlouis leben zurzeit schätzungsweise 5.000 Menschen mit einer dementiellen Erkrankung. Im gesamten Saarland sind es knapp 25.000 Betroffene. 80% der Erkrankten werden von ihren Angehörigen in der eigenen Häuslichkeit gepflegt. 83% der pflegenden Angehörigen sind Frauen. Pflegende Angehörige sind mit der Betreuung von Menschen, die verwirrt und psychisch verändert sind, vor besonders schwierige Aufgaben gestellt.

Angehörige von Menschen mit Demenz sind nicht nur den Belastungen ausgesetzt, wie man sie auch bei Angehörigen von Patienten mit schweren chronischen, körperlichen Erkrankungen findet, hinzu kommen vielmehr noch spezielle Probleme durch Desorientiertheit, Umkehr des Tag/Nacht-Rhythmus, Vergesslichkeit, Aggressivität und Wesensveränderungen, die die Beziehung zwischen Betreuer und Betreuten zunehmend belasten.

Es kann bei Angehörigen aufgrund der hohen Belastung zu körperlichen Symptomen und psychosomatischen Erkrankungen kommen. Die erforderliche, ständige Verfügbarkeit führt für die pflegenden Angehörigen nicht selten zu ei-

nem so genannten „36-Stunden-Tag“. Die Folge sind körperliche und seelische Erkrankungen der Angehörigen, sie drohen als Pflegeperson auszufallen.

Wenn die Hauptpflegeperson wegen eigener Erkrankung nicht mehr zur Verfügung steht, sehen pflegende Angehörige oft keine andere Möglichkeit mehr als die Unterbringung ihres betroffenen Angehörigen in einer stationären Einrichtung. Dies könnte mit differenzierten Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige verzögert, wenn nicht sogar vermieden werden.

Wir bieten daher allen Angehörigen von Menschen mit Demenz, aber auch Fachkräften, eine spezialisierte Demenzberatung an. Die Beratung zeigt differenzierte und individuelle Entlastungsmöglichkeiten auf, mit denen die Versorgung geplant werden kann.

Diese Beratung kann persönlich in unserem Hause, telefonisch oder durch einen Hausbesuch erfolgen.

Beratungstelefon

☎ 0 68 31 / 4 88 18-15

Die wichtigsten Inhalte der trägerneutralen Demenzberatung sind:

Information und Beratung rund um das Thema Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz

- Informationen zum Krankheitsbild und zu Behandlungsmöglichkeiten dementieller Erkrankungen
- Informationen zum Umgang mit Betroffenen
- Beratung zu Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige
- Beratung zu Leistungen der Pflegeversicherung
- Beratung und Unterstützung bei Antragsverfahren
- Beratung zur rechtlichen Vorsorge
- Beratung und Unterstützung bei der Suche und Auswahl geeigneter Dienste und Versorgungsangebote für die Pflege und Betreuung der Betroffenen
- Planung und Organisation der individuellen Versorgung
- Unterstützung individueller Pflegearrangements
- Beratung zur Förderung von wohnfeldverbessernden Maßnahmen
- Wohnraum- und Hilfsmittelberatung im häuslichen Umfeld

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit den Angehörigen die Häuslichkeit aufrecht zu erhalten und Heimaufenthalte möglichst zu vermeiden bzw. hinaus zu zögern.

Weiterführende Informationen unter

☎ 0 68 31 / 4 88 18-15



Angehörigengruppe

Sie pflegen zu Hause einen Angehörigen mit Demenz?

Dann können Sie mit Sicherheit viele solcher Geschichten erzählen: Der Vater wird oft ohne erkennbaren Grund aggressiv, die Ehefrau läuft bei jeder erdenklichen Gelegenheit davon, die Mutter beschuldigt Sie, ihre Handtasche gestohlen zu haben,...

Wie gehen Sie damit um?

Die Pflege von demenzkranken Menschen ist für die Pflegepersonen mit erheblichen Belastungen verbunden. Pflegende Angehörige von psychisch veränderten, verwirrten Menschen geraten daher wesentlich schneller an ihre körperlichen und seelischen Grenzen als andere pflegende Angehörige.

Sie kennen das Gefühl, nicht mehr weiter zu wissen?

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz zu unterstützen. Deshalb hat der Verein eine Angehörigengruppe für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz ins Leben gerufen.

Kommen Sie doch einmal unverbindlich vorbei!

Einfach mal hören, wie es anderen geht, sich austauschen oder fachliche Beratung in Anspruch nehmen, kann wesentlich dazu beitragen, dass sich Belastungen der Angehörigen vermindern.

„Es tut gut zu sehen, dass man nicht alleine ist.“



Mirjam Jungmann, Diplom-Sozialarbeiterin, Gruppenleiterin

Die Angehörigengruppe bietet Ihnen:

- den Raum, sich in einem vertrauensvollen Rahmen zu öffnen
- sich verstanden und angenommen zu fühlen von Menschen in ähnlichen Lebenssituationen
- Auseinandersetzung mit dem Krankheitsbild Demenz, das individuell so unterschiedlich an uns herantritt, wie die erkrankten Menschen unterschiedlich sind, und doch typische Merkmale erkennen lässt
- Erfahrungsaustausch untereinander und Tipps, die die Pflege erleichtern können
- Offene Gruppe, d.h. vom einmaligen Besuch bis hin zur Begleitung über längere Zeit
- Informationen über Beratungs-, Betreuungs- und Entlastungsmöglichkeiten
- Qualifizierte Gruppenleitung
- Auf Wunsch parallele Betreuung der von Demenz betroffenen Angehörigen

Die Gruppe trifft sich an jedem 2. Montag im Monat um 18.00 Uhr.

Wir würden uns freuen, Sie in unserer nächsten Angehörigengruppe begrüßen zu dürfen. Parallel zu jeder Veranstaltung bietet der Verein eine Betreuungsgruppe für Ihre Angehörigen mit Demenz an (für die parallele Betreuung telefonische Anmeldung erbeten unter

☎ 0 68 31 / 4 88 18-0.

Wir möchten Sie besonders auf die nächsten Termine

2015 hinweisen:

**12.01., 09.02., 09.03.,
13.04., 11.05. und 08.06.**

Bitte beachten Sie:

Die Angehörigengruppe findet in der Außenstelle des Demenz-Vereins in der Walter-Bloch-Str. 6 in Saarlouis (Haus „Schneider Einrichtungen“, 1. Etage) statt, ganz in der Nähe der Villa Barbara.

Die parallele Betreuung der von Demenz Betroffenen wird nach wie vor im Demenz-Zentrum Saarlouis, Villa Barbara, Ludwigstraße 5, 66740 Saarlouis, angeboten. Bitte bringen Sie Ihren demenzerkrankten Angehörigen vor Beginn der Gruppe in die Villa Barbara!

Angehörigenschulung – Hilfe beim Helfen

Hilfe beim Helfen für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz
– Vergessen verstehen –

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. bietet in Zusammenarbeit mit der AOK – Die Gesundheitskasse Saarlouis kostenlose Schulungskurse an. Die Schulung richtet sich an pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz und soll den Angehörigen Wissen vermitteln, welches die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz erheblich erleichtert.

Die Schulungsmodulare „Hilfe beim Helfen“ der Deutschen Alzheimer Gesellschaft bestehen aus sechs Terminen, die alle ein bis zwei Wochen in der Zeit von 18.00 bis 20.00 Uhr im Demenz-Zentrum Saarlouis, Villa Barbara, Ludwigstraße 5, 66740 Saarlouis stattfinden.

Inhalte dieser modellhaften Angehörigenschulung sind:

- Krankheitsbild Demenz, Verlauf der Erkrankung
- Der Umgang mit Menschen mit Demenz
- Rechtliche und finanzielle Fragen



- Hilfs- und Entlastungsmöglichkeiten

Neben der Wissensvermittlung spielen eigene Erfahrungen, Erlebnisse und Fragen eine wichtige Rolle. Das Schulungsangebot ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf max. 20 Personen.

Parallel zu dieser Veranstaltung bietet der Demenz-Verein eine Betreuungsgruppe für die von Demenz betroffenen Angehörigen an. Nach telefonischer Voranmel-

dung können die Schulungsteilnehmer ihre Angehörigen zur Veranstaltung mitbringen und in den Räumlichkeiten der Tagespflege betreuen lassen. Die Betreuung ist ebenfalls kostenfrei.

Die Angehörigenschulung findet ab 2014 in der Außenstelle des Demenz-Vereins in der Walter-Bloch-Str. 6 in Saarlouis (Haus Büromöbel Schneider, 1. Etage) statt, ganz in der Nähe des Demenz-Zentrums.

ANZEIGEN



Die SHG-Kliniken Sonnenberg: Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit

Schwerpunkte unserer medizinischen Versorgung sind die Fachgebiete Geriatrie, Neurologie, Psychiatrie, Gerontopsychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie. An den Standorten Sonnenberg, Halberg und Kleinblittersdorf werden Sie im Krankheitsfall stationär versorgt. Ambulante Einrichtungen runden das Angebot ab.

Neben fachlicher Kompetenz und modernster Technik spielt die menschliche Zuwendung bei unserem Tun und Handeln eine zentrale Rolle.

Erfahrung und Innovation, begleitet von Einfühlungsvermögen und aufrichtiger Hilfsbereitschaft helfen Ihnen dabei, gesund zu werden.



Kontakt

SHG-Kliniken Sonnenberg
Sonnenbergstraße 10
D-66119 Saarbrücken
Tel.: +49(0)681/889-0 • Fax: +49(0)681/889-2019
www.sb.shg-kliniken.de



Informations- und Schulungsveranstaltungen

für interessierte Angehörige, Ehrenamtliche und Fachkräfte

Der Demenz-Verein Saarlouis bietet eine Vielzahl verschiedener Informations- und Schulungsveranstaltungen im Demenz-Zentrum und im gesamten Landkreis Saarlouis an.

Hierzu gehören Vorträge von Experten zu den Themen:


- „Demenz – Möglichkeiten des Umgangs“ in den einzelnen Gemeinden im Landkreis Saarlouis in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern
- Krankheitsbild Demenz und Behandlungsmöglichkeiten
- Rechtliche Vorsorge und Betreuungsrecht
- Leistungen der Pflegeversicherung
- Wohnraumgestaltung und technische Hilfen für Menschen mit Demenz



... und viele weitere Themen.

Auf Anfrage bietet der Demenz-Verein auch Vorträge zum Thema „Demenz“ für Wohlfahrtsverbände und Vereinigungen im öffentlichen Rahmen oder im Demenz-Zentrum „Villa Barbara“ in Saarlouis an.

Die Informations- und Schulungsveranstaltungen finden ab 2014 in der Außenstelle des Demenz-Vereins in der Walter-Bloch-Str. 6 in Saarlouis (Haus Büromöbel Schneider, 1. Etage) statt, ganz in der Nähe des Demenz-Zentrums.

Informationen zur Angehörigen-schulung und Termine unter
 **0 68 31 / 4 88 18-0**

ANZEIGEN



Fachklinik für Geriatrie



St. Nikolaus-Hospital
Wallerfangen

*Alt werden ist wie auf einen Berg steigen.
Je höher man kommt, desto mehr Kräfte sind verbraucht,
aber umso weiter sieht man.“*

Ingmar Bergmann

Geriatrische Rehabilitation, Akut-Geriatrie sowie Tagesklinik
Ziel einer geriatrischen Behandlung ist die Wiedergewinnung, die Verbesserung oder der Erhalt einer möglichst weitgehenden Selbstständigkeit des Patienten in den Verrichtungen des täglichen Lebens und somit eine Steigerung der Lebensqualität im Alltag.

St. Nikolaus-Hospital Wallerfangen · Fachklinik für Geriatrie
Hospitalstraße 5 · 66798 Wallerfangen · Telefon (06831) 962-0 · Fax (06831) 962-235
www.sankt-nikolaus-hospital.de · geriatrie@sankt-nikolaus-hospital.de

dem Menschen dienen – seit 1857



Was ist Demenz ? Wie erkennt man eine Demenz, was können Angehörige tun ?

In der Bundesrepublik Deutschland leben derzeit mehr als 1,4 Millionen Menschen mit Demenz. Saarlandweit haben wir es mit bis zu 25.000 Betroffenen zu tun. Aufgrund des demografischen Wandels und einer immer größer werdenden Zahl von älteren Menschen ist davon auszugehen, dass die Zahl von Menschen mit Demenz immer größer werden wird, sofern kein Durchbruch in Behandlung und Therapie erzielt wird. Aktuelle Schätzungen zur Folge wird sich die Zahl der Betroffenen bis zum Jahr 2040 verdoppeln.

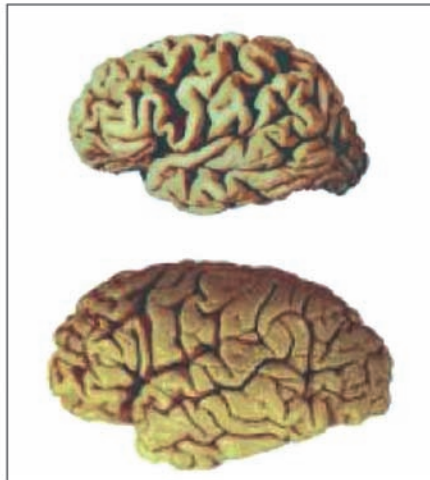
Was ist Demenz?

Demenzen sind eine der häufigsten Ursachen für Pflegebedürftigkeit im Alter und in den meisten Fällen unumkehrbar, anhaltend und fortschreitend.

Eine Demenzerkrankung tritt zwar meistens im höheren Lebensalter auf, ist jedoch aufgrund der Symptomatik eines kontinuierlichen Abbaus der geistigen Leistungsfähigkeit vom normalen Alterungsprozess abzugrenzen.

Demenz ist der Überbegriff für alle Erkrankungen des Gehirns, bei denen es zu einer fortschreitenden Schädigung von Nervenzellen und damit Verlust der höheren Hirnfunktionen (Gedächtnis, Denkvermögen, Sprachfähigkeit usw.) kommt. Die häufigste Ursache von Demenzerkrankungen ist die Alzheimer-Erkrankung, die für zwei Drittel aller Demenzerkrankungen verantwortlich ist, gefolgt von Durchblutungsstörungen des Gehirns (vasculäre Demenz), der Parkinsonkrankheit und anderen.

Bei den meisten Demenzerkrankungen gibt es aber immer noch keine ursächliche Behandlung, obwohl sich die Wissenschaft fieberhaft bemüht, v.a. für die Alzheimererkrankung geeignete Behandlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Für die Alzheimererkrankung gibt es allerdings bereits Medikamente, die die Symptome verbessern und den Verlauf der Erkrankung günstig beeinflussen können. Je früher im Verlauf der Erkrankung mit



oben: das Gehirn eines Alzheimerpatienten
unten: das Gehirn eines gesunden Menschen

einer Behandlung begonnen wird, desto größer ist in der Regel der Behandlungserfolg

Wie erkennt man eine Demenz?

Meist beginnt die Erkrankung schleichend mit Gedächtnisstörungen, insbesondere der Schwierigkeit neue Information zu speichern und alte Informationen zuverlässig aus dem Gedächtnis abrufen zu können. Die Fähigkeit sich zu orientieren ist beeinträchtigt und häufig auch die Sprachfunktionen. Vielen Betroffenen gelingt es lange, anfängliche Beeinträchtigungen zu kompensieren und zu kaschieren. Rückzug aus dem sozialen Umfeld und Aufgabe gewohnter Tätigkeiten und Hobbies können frühe Zeichen der Erkrankung sein. Weitere Hinweise sind häufiges Verlegen von Gegenständen, Erzählen immer gleicher Geschichten, Beantworten von Fragen mit Gegenfragen und Schwierigkeiten mit der Alltagsbewältigung, z.B. finanzieller Angelegenheiten. Manchmal äußert sich die Erkrankung aber auch zuerst in einer Veränderung der Persönlichkeit und des Verhaltens, was meist für die Angehörigen zu erheblichen Belastungen führt.

Die frühzeitige Diagnose einer Demenz ist wichtig, um

- heilbare Erkrankungen rechtzeitig zu erkennen und zu behandeln.

- bei nicht heilbaren Erkrankungen den Verlauf zu verlangsamen und vorhandene Ressourcen länger zu nutzen.
- die veränderte Lebensplanung zu gestalten und Vorsorgemaßnahmen zu veranlassen.

Der Weg zur Diagnose geht meist über den Hausarzt zum Facharzt (Neurologe, Psychiater oder Fachklinik, bzw. Gedächtnissprechstunde).

Sehr wichtig und hilfreich für die Betroffenen ist die Einbeziehung, Aufklärung und Begleitung der pflegenden Angehörigen.

Pflegende Angehörige sind mit der Betreuung von Menschen, die unter einer Demenz leiden und psychisch verändert sind, vor eine besonders schwierige Aufgabe gestellt. Angehörige von Demenzerkrankten sind nicht nur den Belastungen ausgesetzt, wie man sie auch bei Angehörigen von Patienten mit schweren chronischen, körperlichen Erkrankungen findet. Hinzu kommen vielmehr noch spezielle Probleme durch Orientierungsstörungen, Umkehr des Tag-Nacht-Rhythmus, Vergesslichkeit, Unruhezustände, Aggressivität und Wesensveränderung, die die Pflegesituation in der Häuslichkeit zusätzlich belasten können.

So kann es geschehen, dass in der Übernahme der Pflege eines Angehörigen Überlastungssituationen auftreten, die z.B. bei Ehepartnern mit dem Satz „in guten wie in schlechten Zeiten“ oder wenn es die Eltern sind „sie waren für mich da, jetzt bin ich für sie da“ erklärt werden. Diese Pflegemotive sind teilweise emotional sehr zementiert und führen häufig dazu, dass Angehörige zu wenig und oft erst sehr spät und fremde Hilfe erst gar nicht in Anspruch nehmen

Für viele Angehörige bringt die Pflege und Betreuung ihres dementen Angehörigen ein hohes Maß an Belastung mit sich durch das ständige Verfügbarsein, das zu körperlichen und seelischen Erkrankungen führen kann.

Weitere Zeichen der Überforderung von Pflegenden können innerfamiliäre Konflikte, Isolation der Pflegeperson und physische und psychische Gewalt gegenüber den Erkrankten sein.

Auch ein Burn Out Syndrom ist bei pflegenden Angehörigen keine Seltenheit.

Die häusliche Pflege und Betreuung eines an Demenz erkrankten Betroffenen kann nur dann gelingen, wenn sie von Angehörigen durchgeführt wird, die selber auch für sich sorgen können und gesund bleiben. Deshalb ist neben der optimalen Behandlung des Betroffenen ein wesentlicher Grundbaustein die Bereitschaft von pflegenden Angehörigen

Entlastungsangebote in Anspruch zu nehmen.

Sinnvolle Entlastungsangebote für Angehörige sind bspw. eine qualifizierte Pflegeberatung, Schulungen, Gruppen zum Erfahrungsaustausch, häusliche Betreuungsangebote, Tages- und Kurzzeitpflege.

Bis zu 25.000 Betroffene im Saarland

- Demenzen nehmen zu – Verdopplung bis 2040
 - Demenz geht alle an
- 80% der Betroffenen werden durch Angehörige in der Häuslichkeit versorgt, davon sind 80% Frauen
 - Der überwiegende Anteil der Betroffenen sind Frauen (75 % Frauen)
 - Rechtzeitige Information hilft
 - Pflegende Angehörige müssen aufgeklärt und begleitet werden
 - Nutzen Sie Beratung
 - Das Vergessen zu verstehen hilft weiter
- Pflege eines Menschen mit Demenz kann nur gelingen, wenn Angehörige gesund bleiben
 - Nur der kann pflegen, der sich gesund erhält
 - Das wichtigste ist, sich von Anfang an Hilfe zu holen

Nähere Informationen zum Thema Demenz, kostenlose Informationsbroschüren, Adressen vor Ort und Beratung erhalten Sie bei der Landesfachstelle Demenz Herr Andreas Sauder · Ludwigstraße 5 · 66740 Saarlouis

☎ 0 68 31 - 4 88 18-14

Mail: landesfachstelle@demenz-saarland.de; www.demenz-saarland.de

ANZEIGEN

Tagespflege · Ambulante Pflege · Demnächst Niederschwellige Betreuung
Rohrbacher Pflegedienst Christine Bleif · Obere Kaiserstraße 238 · 66386 St. Ingbert
 Telefon: 0 68 94 / 570 580 · E-Mail: c.bleif@gmx.de

HIER LEBE ICH EINEN MEINER TRÄUME

ANKOMMEN UND ZUHAUSE SEIN!

Sorgenfrei im Alter leben...



WOHNGALERIE MOSELPARK PERL

TRAUMHAFTES WOHNEN IM DREILÄNDERECK

Die Seniorengalerie Moselpark

- Inmitten der grünen Weinberg-Idylle des Dreiländerecks und dennoch mit perfekter Autobahn-Anbindung befindet sich bereits seit 1997 die Seniorengalerie Moselpark Perl. Dank einer wachsenden Nachfrage und einer überwältigenden Resonanz ist es uns seit der Eröffnung unseres Hauses gelungen, mehrfach erweiternde Baumaßnahmen erfolgreich umzusetzen. Eines haben wir dabei nie aus den Augen verloren: Die Bedürfnisse unserer Bewohner in der Stationären Pflege und dem Betreuten Wohnen. Gleichzeitig ist es uns gelungen, die Seniorengalerie Moselpark als großzügigen Gebäudekomplex, bestehend aus mehreren Einzelkomplexen, zu gestalten, der genügend Freiräume bietet und dennoch alle Wohnhäuser perfekt miteinander verbindet. Unsere großflächige Parkanlage und die nahegelegenen, malerischen Weinberge runden unser umfangreiches Serviceangebot einmalig ab. In unserem Gebäudekomplex ist ein öffentliches Restaurant mit Wintergarten und Sommerterrasse integriert.



Wohngalerie Moselpark

Wir bauen 54 weitere Eigentumswohnungen in begehrter Südlage, mit gehobener Ausstattung und in verschiedenen Größen in insgesamt 6 neuen Häusern (mit Tiefgarage) für Sie. Sprechen Sie uns an.

Gerne laden wir Sie zu einem persönlichen Gespräch und einer Besichtigung ein.

Rufen Sie uns an Tel.: 0049 (0) 6867 - 922- 0
0049 (0) 6867 - 922- 207
0049 (0) 6867 - 922- 484
Ansprechpartner: Frau Höhl



BETREUTES WOHNEN & VOLLSTATIONÄRE PFLEGE
Besseres Leben für Senioren in der Seniorengalerie Moselpark

Haus Weiherberg GmbH

Haus für Wohnen und Pflege



Wir bieten Tages-, Kurzzeit-, und vollstationäre Pflegeplätze. Aufnahme aller Pflegestufen!

Neuer Demenzbereich!



Cafeteria, Bibliothek, Andachtsraum, Friseur, eigene Küche, Wäscherei, Hausmeisterservice. Große neu gestaltete Parkanlage, mit sehr schönem Teich, Mariengrotte, Sinnes-

pfad, Bouleplatz

info@haus-weiherberg.de

www.haus-weiherberg.de

Seit 40 Jahren privat geführtes Familienunternehmen, in zweiter Generation. Hohe Fachkraftquote, tägliches Freizeitangebot, Ausflüge, jahreszeitliche Veranstaltungen, Tanznachmittage, Musikwelten, Bewegungswelten und vieles mehr.



Alle Zimmer sind groß (mind. 24 qm), hell und freundlich eingerichtet, mit eigenem Bad und Balkon. Eigene Möbel können mitgebracht werden.

66679 Losheim am See
Weiherberg 56,

☎ 0049-6872/9201-0 📠 0049-6872/9201-50

Fort- und Weiterbildung

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen unser umfangreiches Fort- und Weiterbildungsprogramm für Fachkräfte, Angehörige und andere Interessierte zu den Themen Demenz sowie Pflege, Betreuung und Beschäftigung von Menschen mit Demenz vor. Die Seminare sollen Ihnen den Umgang mit Ihren erkrankten Angehörigen bzw. mit den Ihrer Pflege anvertrauten Menschen mit Demenz erleichtern.

Fort- und Weiterbildungen für Pflegekräfte - 1. Halbjahr 2015

Kinästhetik-Aufbaukurs - 3tägiges Seminar

Datum: 29. und 30. Januar und 05. März 2015
Teilnahmegebühr: 240,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 225,- €)

Umgang mit Menschen mit Demenz - Tagesseminar

Datum: 26. Februar 2015
Teilnahmegebühr: 75,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 60,- €)

Pflegeplanung und -dokumentation - 2tägiges Seminar

Datum: 13. März und 17. April 2015
Teilnahmegebühr: 145,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 130,- €)

Frühjahrstagung Demenz - 2tägiges Seminar

Datum: 18. und 19. März 2015
Teilnahmegebühr: 1 Tag 75,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 60,- €)
2 Tage 115,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 100,- €)

Musik mit alten und demenzkranken Menschen - 2tägiges Seminar

Datum: 20. März und 24. April 2015
Teilnahmegebühr: 145,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 130,- €)

Umgang mit herausforderndem Verhalten - 2tägiges Seminar

Datum: 24. und 25. März 2015
Teilnahmegebühr: 175,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 160,- €)

Snoezelen - Tagesseminar

Datum: 26. März 2015
Teilnahmegebühr: 75,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 60,- €)

Kommunikation mit Sterbenden - Tagesseminar

Datum: 27. März 2015
Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Expertenstandard zur Erhaltung und Förderung der Mobilität - Tagesseminar

Datum: 23. April 2015
Teilnahmegebühr: 75,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 60,- €)

Multimedikation bei Demenz - Halbtagesseminar

Datum: 27. April 2015
Teilnahmegebühr: 45,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 40,- €)

Mundhygiene und Schluckbeschwerden - Tagesseminar

Datum: 28. April 2015
Teilnahmegebühr: 80,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 65,- €)

Fort- und Weiterbildungen für Pflegekräfte - 1. Halbjahr 2015

Sport und Bewegung in der Pflege - Tagesseminar

Datum: 29. April 2015

Teilnahmegebühr: 75,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 60,- €)

Expertenstandard Sturzprophylaxe - Tagesseminar

Datum: 30. April 2015

Teilnahmegebühr: 75,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 60,- €)

Expertenstandard Schmerzmanagement - Tagesseminar

Datum: 08. Mai 2015

Teilnahmegebühr: 75,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 60,- €)

Methoden und Modelle des Umgangs mit Demenz in der Pflege - 2tägiges Seminar

Datum: 12. und 13. Mai 2015

Teilnahmegebühr: 175,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 160,- €)

Palliativ Care - 2tägiges Seminar

Datum: 19. und 20. Mai 2015

Teilnahmegebühr: 165,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 150,- €)

Expertenstandard Kontinenz - Tagesseminar

Datum: 22. Mai 2015

Teilnahmegebühr: 75,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 60,- €)

Basale Interaktion - 3tägiges Seminar

Datum: 01. und 02. Juni und 03. Juli 2015

Teilnahmegebühr: 230,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 215,- €)

Stressbewältigung - Tagesseminar

Datum: 03. Juni 2015

Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Einstufung in eine Pflegestufe - Tagesseminar

Datum: 12. Juni 2015

Teilnahmegebühr: 75,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 60,- €)

Beratungsgespräche führen - Tagesseminar

Datum: 25. Juni 2015

Teilnahmegebühr: 75,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 60,- €)

Informationen bzw. Anmeldeunterlagen unter

☎ 0 68 31 / 4 88 18-0

Fax: 06831/48818-23

e-Mail: weiterbildung@demenz-saarlouis.de

Download: www.demenz-saarlouis.de

Frühjahrstagung Demenz - 18. und 19. März 2015



18. und 19. März 2015 in der Kulturhalle Roden, Hochstr. 41, 66740 Saarlouis – Roden

18. März 2015

09.00 Uhr

Eröffnung und Begrüßung

Dagmar Heib, MdL, Vorsitzende
Demenz-Verein Saarlouis e. V.

Grußworte:

Stephan Kolling, Staatssekretär im
Ministerium für Soziales, Gesundheit,
Frauen und Familie

Patrik Lauer, Landrat des
Landkreises Saarlouis

Marion Jost, Bürgermeisterin
der Kreisstadt Saarlouis

09.30 Uhr

„Gewaltfreie Pflege“,
ein Projekt zur Prävention von
Gewalt in der Pflege

Uwe Brucker, Seniorenberater, Leiter
Team Pflege Medizinischer Dienst des
Spitzenverbandes Bund der
Krankenkassen e.V. (MDS)

10.15 Uhr

Mäeutik - Erlebensorientiert pflegen

Elke Strauß, Dipl.-Pflegerin,
Trainerin für Mäeutik

10.45 Uhr

Kaffeepause

11.15 Uhr

Ich habe mich validieren lassen

Erich Schützendorf,
VHS-Direktor Landkreis Völklingen

12.00 Uhr

Pause (Mittagessen)

13.30 Uhr

Die vier internationalen Sprachen der „BASALEN INTERAKTION®“

**Atem - Berührung -
Bewegung - Musik**
Michael Meyer, Begründer der
„Basalen Interaktion®“ und
Motivationscoach

14.15 Uhr

Musik-Demenz-Begegnung

Christine Kukula, Diplom
Sozialpädagogin, zertifizierte
Musiktherapeutin
DMtG Saarbrücken

15:00 Uhr

Kaffeepause

15.15 Uhr

Psychopharmaka in der Behandlung von Menschen mit Demenz

Dr. med. R. A. Fehrenbach,
Chefärztin der Gerontopsychiatrie
SHG Klinik Sonnenberg,
Saarbrücken

16.00 Uhr

Diskussion

Frühjahrstagung Demenz - 18. und 19. März 2015

18. und 19. März 2015 in der Kulturhalle Roden, Hochstr. 41, 66740 Saarlouis – Roden

19. März 2015

09.00 Uhr	Eröffnung und Begrüßung	13.30 Uhr	Menschen mit Demenz im Krankenhaus - das Projekt Dem-i-K plus Dr. Sabine Kirchen Peters, Iso Institut Saarbrücken
09.15 Uhr	Mundhygiene bei Menschen mit Demenz Dr. med., Dr. med. dent. Rixecker, Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	14.15 Uhr	Kaffeepause
10.00 Uhr	Schluckbeschwerden bei Menschen mit Demenz Cordula Nieden, Logopädin	14.30 Uhr	Die Esther Studie - epidemiologische Forschung für ein gesundes Altern am Beispiel von Demenz Kai-Uwe Saum, Abteilung Klinische Epidemiologie und Altersforschung, Deutsches Krebsforschungszentrum
10.45 Uhr	Kaffeepause		
11.15 Uhr	Pflegereform und neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff - Quo Vadis Armin Lang, Vorsitzender Sozialverband VdK-Saarland	15.15 Uhr	Fahrlässigkeit in der Pflege: „Das kann ja mal vorkommen, da wird schon nichts passieren“ Eva-Maria Ehl, Rechtsanwältin
12.00 Uhr	Pause (Mittagessen)	16.00 Uhr	Diskussion

**Der Kongress wird organisiert vom
Demenz-Verein Saarlouis e.V. in Zusammenarbeit mit:**

- Landesfachstelle Demenz
- Kreisstadt Saarlouis – Seniorenmoderatorin
- Landkreis Saarlouis
- Pflegestützpunkt im Landkreis Saarlouis
- Deutsche Alzheimer - Gesellschaft, Landesverband Saarland e.V.

ANZEIGEN

AHLHELM G m b H
**Steinmetzbetrieb · Grabdenkmäler
 Treppenbau · Fensterbänke**



Josefstraße 60 · 66740 Saarlouis
Tel. 0 68 31 / 8 29 66
Fax 0 68 31 / 8 87 34
Mobil 0170 / 27 19 809



**Ökumenische Sozialstation
 St. Ingbert -
 Blies- und
 Mandelbachtal gGmbH**
 Ambulante Pflegestation

IHR KOMPETENTER PARTNER WENN ES UM PFLEGE GEHT!

Hauptgeschäftsstelle Bereich St. Ingbert:
 Kirchengasse 7 · 66386 St. Ingbert
 Telefon: (0 68 94) 25 34 u. 3 43 91 · Telefax: 3 92 01
 e-Mail: sozialstation-igb@t-online.de

Anlaufstützpunkt Betriebsteil Bliesgau:
 Luitpoldplatz 4 · 66440 Blieskastel
 Telefon: (0 68 42) 96 04 44 · Telefax: 96 04 46

Staatlich anerkannte Pflegestation
 der Kirchengemeinden und Krankenpflegevereine in
 St. Ingbert und in Blieskastel – Gersheim – Mandelbachtal

Qualifizierte Pflegekräfte und reiche Erfahrung in
 Kranken- und Altenpflege sind die Garantie
 für unsere Arbeit



**H&S
 NATURSTEIN
 PRODUKTE**
 AUSSTELLUNG
 BÜRO · VERKAUF
 WERKSHALLE

**TREPPENSTRASSE 45
 66787 WADGASSEN
 TELEFON 0 68 34 / 46 03 81**

**STEINE AUS
 DER NATUR STILVOLL
 VEREDELT**



Wir helfen Menschen!



Ein gutes Gefühl ...
 ... die Nächsten liebevoll gepflegt und gut aufgehoben zu wissen



St. Hildegard | Alten- und Pflegeheim
 In den Waldwiesen 2 | 66786 Wadgassen-Hostenbach
 Telefon: 06834 90904-0 | Telefax: 06834 90904-160

www.ctt-trier.de



Haus Blandine
 SENIORENBETREUUNG



Wie dahemm.

Alten- und Pflegeheim · Herrenschwamm 6 · 66701 Beckingen-Düppenweiler
 Tel. 06832 9214000 · Fax: 06832 9214444 · www.hausblandine.de

Nachlese 17. Demenzkongress

Zum 17. Mal in Folge konnte der Demenz-Verein Saarlouis e.V. zum Internationalen Demenzkongress Saar-Lor-Lux nach Saarlouis-Roden einladen.

Rund 400 Teilnehmer konnten sich an zwei Tagen zum Thema Demenz bei Fachvorträgen namhafter und bundesweit bekannter Referentinnen und Referenten informieren. Wie immer standen an einem Tag medizinische, am anderen Tag pflegerische Themen im Vordergrund.

Der Kongress wurde umrahmt von Informationsständen und einem Büchertisch mit Fachliteratur im Foyer. Hier war auch der bekannte Saarlouiser Künstler Mike Mattes mit seiner Friedenskunst „Tausend Augen“ vertreten, der den Kongress bereits seit Jahren begleitet. Der Kulturpreisträger 2013 des Landkreises Saarlouis setzt sich seit langem für soziale Projekte ein und bereiste weltweit zahlreiche Orte, zuletzt auch die Favelas in Rio de Janeiro. Beim Demenzkongress präsentierte Mike Mathes neben Gemälden des berühmten Neuropathologen Alois Alzheimer und des Fußball-Nationalspielers und gebürtigen Saarländers Patrick Herrmann auch Holzgemälde in Saarlandform mit den bunten Augen seiner Friedenskunst. Auch der Demenzverein Saarlouis erstand eines seiner Werke.

Der 18. Demenzkongress findet am 22. und 23. September 2015 wieder in der Kulturhalle Saarlouis-Roden statt.

Informationen bzw. Kongressprogramme und Anmeldeunterlagen unter
 **06831/48 81 8-0 oder**



Dagmar Heib und Richard Eisenbarth, erste Vorsitzende und Schatzmeister des Demenz-Verein Saarlouis e.V. mit Künstler Mike Mathes



Fachkraft für Gerontopsychiatrie

Qualifizierte Weiterbildung mit Abschlußprüfung
1-jährige Weiterbildung · Beginn 8. September 2015

In den Einrichtungen der stationären Pflege und bei der ambulanten Pflege nimmt die Zahl der alten Menschen, die an einer Demenz leiden, stetig zu.

Da die Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenz äußerst anspruchsvoll ist, erfordert dies eine besondere Qualifizierung. Pflegekräfte müssen einerseits gerontopsychiatrische Krankheitsbilder kennen und sich in der Pflege auf diese betreuungsintensiven Hilfebedürftigen einstellen können. Andererseits ist es für den Umgang mit dementen, alten Menschen notwendig, ausgewählte therapeutische Interventionen gezielt anwenden zu können.

Die spezialisierte und saarlandweit einmalige Weiterbildung richtet sich an examinierte Pflegekräfte, Ergotherapeuten/-innen und alle Berufsgruppen, die mit der Pflege und Betreuung demenzkranker Menschen betraut sind.

Der Kurs soll die Teilnehmer/innen in die Lage versetzen, den verantwortlichen Umgang mit Menschen mit Demenz eigenständig zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Darüber hinaus soll die gerontopsychiatrische Fachkraft als Multiplikator ihr erworbenes Wissen in den Einrichtungen weitergeben.

Die Fortbildung umfasst 360 Stunden an 45 Kurstagen. Sie schließt mit einer Facharbeit ab.

Die Inhalte:

Medizinische Grundlagen, rechtliche Grundlagen, nichtmedikamentöse Behandlungsmethoden (Basale Stimulation, Kinästhetik, Validation, Milieuthherapie, Musiktherapie, Biographiearbeit, Mäeutik, Milieugestaltung), Kooperation und Vernetzung, Selbstpflege, Spezielle Situationen mit Menschen mit Demenz, Pflegeplanung und Pflegedokumentation.

Eine genaue Seminarplanung mit Terminübersicht erhalten Sie im Demenz-Zentrum unter

 **0 68 31 / 4 88 18-0**

ANZEIGEN



Pflegeheim Am Berg GmbH
 Altstraße 3
 66540 Münchwies
 Telefon: 0 68 58 / 313
 Fax: 0 68 58 / 65 27
 Mail: pfl.am.berg@t-online.de

Wir pflegen, helfen und beraten



ZORN OPTIK
 Augenglasbestimmung
 Führerscheinehtest
 Brillen und Contactlinsen
auch für den Sport



Ihr Augenoptiker in Bous
 Friedrich Zorn, Augenoptikermeister & Kontaktlinsenspezialist
 Saarbrücker Str. 102, 66359 BOUS, Tel. 0 68 34 - 7 00 00

fußpflege-podologie



Podologie
 Medizinische Fußpflege
Michaela Leiner
 Podologische Praxis
 med. Fußpflege
 Kirchstraße 2 · 66687 Wadern/Wadrill
 Telefon: 0 68 71 / 90 97 69

MENSCH SEIN - MENSCH BLEIBEN
 Marga Sticher



Alles aus einer Hand
Häusliche Pflege & Dienstleistungen
Seniorentagesstätte
 Türkismühle, Saarbrücker Straße 36
 Tel: 06852 – 15 63; Fax: 06852 – 99 13 95
info@pflegedienst-sticher.de
www.pflegedienst-sticher.de

Pflegeversicherung: Ab 2015 mehr Leistungen für Menschen mit Demenz

Mit dem Pflegestärkungsgesetz (Teil 1) sind zum 1. Januar 2015 wichtige Änderungen in der Pflegeversicherung in Kraft getreten. Menschen mit Demenz, die von ihren Angehörigen zu Hause versorgt werden, profitieren besonders von den Neuregelungen. Weitere Regelungen entlasten pflegende Angehörige.

Ab Januar 2015 haben Menschen mit Demenz bereits in der Pflegestufe 0 bei einem anerkannten „erheblichen allgemeinen Betreuungsbedarf“ einen Anspruch auf **Kurzzeitpflege** für 4 Wochen pro Kalenderjahr. Die **Verhinderungspflege** kann nun für bis zu 6 Wochen (bisher 4 Wochen) in Anspruch genommen werden. Im Kalenderjahr noch nicht in Anspruch genommene Leistungen der Verhinderungspflege können auch für die Kurzzeitpflege verwendet werden (max. 8 Wochen).

Ein großer Fortschritt ist auch, dass die Leistungen der **Tagespflege** (und Nachtpflege) **in vollem Umfang neben den Leistungen der häuslichen Pflege** (Pflegegeld, Pflegesachleistung, Kombinationsleistung) in Anspruch genommen werden können. Die Leistungen in allen Pflegestufen sowie die zusätzlichen Betreuungsleistungen für Menschen mit Demenz wurden weiter erhöht. Ein deutlich höherer Anspruch besteht seit 2015 auch für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen (bis zu 4000 €, vorher 2557 €).

Durch ebenfalls zum 1. Januar 2015 wirksame Änderungen im **Pflegezeitgesetz** (PflegeZG) haben pflegende Angehörige für bis zu 10 Arbeitstage Anspruch auf eine Freistellung vom Arbeitgeber bei akut auftretender Pflegesituation („kurzzeitige Arbeitsverhinderung“) sowie erstmalig auf eine Lohnersatzleistung, das sog. „Pflegeunterstützungsgeld“. Zudem

können sie sich im Rahmen der Pflegezeit bis zu 6 Monate teilweise oder vollständig freistellen lassen. Im Rahmen von Änderungen im **Familienpflegezeitgesetz** (FPfzG) können sie sich außerdem bis zu 24 Monate bei einer wöchentlichen Mindestarbeitszeit von 15 Stunden teilweise zur häuslichen Pflege eines nahen Angehörigen freistellen lassen. In beiden Fällen gibt es nun die Möglichkeit auf ein zinsloses Darlehen zur teilweisen Kompensation des Verdienstaufschlags.

**Nähere Infos –
auch zu weiteren
Leistungen –
und Beratung unter**

☎ 06831/48818-15

Leistungen der Pflegeversicherung für Menschen mit Demenz ab 01.01.2015 (in Euro)

	Pflegestufe 0	Pflegestufe 1	Pflegestufe 2	Pflegestufe 3
zusätzliche Betreuungsleistungen	104/208*	104/208*	104/208*	104/208*
Pflegegeld	123*	316*	545*	728
Sachleistungen	231*	689*	1.298*	1.612
Tages-/Nachtpflege	231*	689*	1.298*	1.612
Stationäre Pflege	—	1.064	1.330	1.612
Verhinderungspflege	1.612*	1.612	1.612	1.612
Kurzzeitpflege	1.612*	1.612	1.612	1.612
Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen	4.000*	4.000	4.000	4.000

* bei dauerhafter, erheblicher Einschränkung der Alltagskompetenz gemäß § 45 a SGB XI

Informationsbroschüren

Das Demenz-Zentrum bietet eine große Auswahl an Informationsbroschüren.

Hier eine kleine Auswahl unserer Informationsmaterialien:



Ratgeber in rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten – Für Angehörige von Demenzkranken, ehrenamtliche und professionelle Helfer

Die Pflege Demenzkranker bringt viele Belastungen mit sich, die durch das Fortschreiten der Krankheit zunehmen. Neben der Kräfte zehrenden Versorgung müssen sich die pflegenden Angehörigen im Laufe des Krankheitsprozesses auch mit einer Fülle von rechtlichen und finanziellen Fragen auseinandersetzen. Dieser Ratgeber wendet sich an Betroffene, Angehörige, Fachleute und ehrenamtliche Helfer und informiert ausführlich und in leicht verständlicher Form über folgende Themen:

- Wer braucht eine rechtliche Betreuung?
- Welche Vorteile bringt ein Schwerbehindertenausweis?
- Wer haftet für Schäden?
- Wie beurteilt man Geschäftsfähigkeit und Testierfähigkeit?
- Kann der Patient noch sicher mit dem Auto fahren?
- Welche Willenserklärungen zur Vorsorge sind sinnvoll?
- Wie bekommt man Geld von der Pflegeversicherung?
- Ist eine Finanzierung der häuslichen Pflege durch das Sozialamt möglich?
- Wie kann ein Pflegeheimplatz finanziert werden?
- Können Alzheimer-Patienten früher in Rente gehen?



Alzheimer – was kann ich tun? Erste Hilfen für Betroffene:

Der 2. Band der Praxisreihe der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e. V. wendet sich an demenziell Erkrankte und ihre Angehörigen und gibt erste Hilfen zum Umgang mit der Erkrankung. Inhalte: Anzeichen, Diagnose und Verlauf der Erkrankung, Vorsorge für die Zukunft, nützliche Adressen usw.

Diese und eine Vielzahl weiterer Broschüren rund um das Thema Demenz erhalten Sie im Demenz-Zentrum Saarlouis, Ludwigstraße 5, 66740 Saarlouis. Weitere Informationen unter 0 68 31 / 4 88 18-0



Leitfaden zur Pflegeversicherung – Antragstellung, Begutachtung, Widerspruchsverfahren, Leistungen (14. Auflage 2013)

- Wie stelle ich einen Antrag auf Leistungen der Pflegeversicherung?
- Worauf ist bei der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst zu achten?
- Welchen Pflegebedarf muss der Medizinische Dienst anerkennen?
- Welche zusätzlichen Leistungen erhalten Menschen mit Demenz?
- Welche besonderen Voraussetzungen gelten für Pflegestufe 3?
- Wie verläuft das Widerspruchsverfahren?
- Welche Leistungen gewährt die Pflegeversicherung?

Bei Alzheimer-Kranken und anderen Demenzkranken treten spezielle Fragen auf, wenn es um die Antragstellung, Begutachtung und die anzuerkennenden Leistungen der Pflegeversicherung geht. Dieser von Günther Schwarz (Stuttgart) verfasste Leitfaden wendet sich an Angehörige, Fachleute und ehrenamtliche Helfer. Er gibt Tipps, Erläuterungen und Hilfen im Umgang mit der Pflegeversicherung.

Wanderausstellung des Demenz-Vereins

„Altersverwirrt – Ein Heimaufenthalt muss nicht sein“
So lautet das Thema der Wanderausstellung, die zur Zeit durch die Städte und Gemeinden des Landkreises Saarlouis reist.



Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. hat diese Informationsausstellung in Zusammenarbeit mit der Leitstelle Älter-Werden erstellt, um Angehörige von Menschen mit Demenzkrankheit und Interessierte über die Erkrankung Demenz, Unterstützungsmöglichkeiten für Angehörige, sowie über Ziele und Angebote des Demenz-Vereins zu informieren.

Informationsbroschüren und Veranstaltungsprogramme liegen vor Ort zum Mitnehmen bereit.
Wann sich unsere Ausstellung an Ihrem Ort befindet, entnehmen Sie bitte der örtlichen Tagespresse.

ANZEIGEN

Ein starker Verbund, für ein starkes Angebot		
<p>Ihr engagierter und kompetenter Partner rund um die Pflege.</p> <p>Wir unterstützen pflegende Angehörige.</p> <p>☎ 06831-91950</p>	<p>Eine starke Solidargemeinschaft, die Ihre Mitglieder im Pflegefall finanziell unterstützt!</p> <p>☎ 06831-919514</p>	<p>Individuelle Beratung und Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz und deren Angehörige!</p> <p>☎ 06831-919522</p>
<p>Donatusstr. 36, 66740 Saarlouis, ihr.pflegedienst@sozialstation-saarlouis.de ■ www.sozialstation-saarlouis.de</p>		

ANZEIGEN

Autohaus emrich GEAR
 HYUNDAI Vertragshändler

Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
 Wartung und Instandsetzung
 Inspektionen
 TÜV und AU

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Wallerfanger Straße 100
 66740 Saarlouis

Telefon: 0 68 31 / 48 77 08-0
 Telefax: 0 68 31 / 4 65 94

e-Mail: info@autohaus-emrich.de
 Internet: www.autohaus-emrich.de

Ihr Steinmetz- und Natursteinfachbetrieb
 in Saarwellingen - Kirchenstraße 60

STEINMETZ NATURSTEINE
 AUS
 MEISTERHAND

LINN

- Treppen
- Fensterbänke
- Bodenbeläge
- Küchenarbeitsplatten
- Skulpturen und Figuren
- Grabmalgestaltung von Familien-, Einzel- und Rasen-gräbern, sowie Grabmal Auf- und Abbauten



Tel: 06838-899283 • Fax: 06838-899284
 Internet: www.natursteine-linn.de
 Email: info@natursteine-linn.de

GESA

HAUS AM TALBACH

SENIOREN- UND PFLEGEHEIM

...wo man sich zu Hause fühlt

Kleine überschaubare Einrichtung mit familiärer Atmosphäre in dörflichem Umfeld und schöner Lage.

Liebevoll gestaltet nach modernem Standard.

Betreuung und Pflege findet durch kompetentes Fachpersonal mit Liebe zum Beruf statt.

"Wir wollen die vertrauten Begleiter und Helfer sein."

Unschlagbares Preis- Leistungsverhältnis.

Gesa Limbach GmbH
 Dorfstraße 6
 66839 Schmelz
 Tel. 0 68 87 - 9 02 60
 Fax 0 68 87 - 9 02 61 95
 Mail: info@gesa-pflegeservice.com

Bauen – Sanieren – Immobilien GmbH
Wohnen für's Leben!

BS

Paolo Graccione
 Rosenstr. 110
 66773 Schwalbach
 Tel. 0 68 31 - 8 58 49

Sie wollen:

- **Verkaufen?**
- **Bauen?**
- **Kaufen?**

Seriöse und fachmännische Beratung in allen Fragen rund um Ihre Immobilie

Spendenaufruf – Im Zeichen der Menschlichkeit

Sehr geehrte Damen und Herren,

gute Wünsche helfen Menschen besonders, die mit einer unheilbaren Erkrankung wie etwa der Alzheimer Krankheit leben müssen oder denjenigen, die ihren geliebten Angehörigen aufopfernd pflegen, um diese solange wie möglich in der Häuslichkeit zu versorgen.

Was kann man ihnen wünschen? Etwa, dass sie sich trotz ihrer Krankheit eine hohe Lebensqualität erhalten und dass Angehörige den Herausforderungen des Alltags gewachsen sind.

Ein guter Wunsch drückt immer ein Stück Hoffnung und Verbundenheit aus. Er zeigt, dass man den Anderen ernst nimmt und sich in seine Situation zu versetzen versucht. Das verlangt Aufmerksamkeit

und Mitgefühl, es ist gleichzeitig ein Appell an unsere Mitverantwortung.

Wenn dank Ihrer Mithilfe viele Betroffene und ihre Angehörigen unsere Angebote wie Erstberatung, Begleitung, Information und Tagespflege nutzen können, hat das nicht nur einen sichtbaren Nutzen, sondern auch einen unsichtbaren Wert. Es ist ein eindrückliches Zeichen der Nächstenliebe, das Mut macht.

Dies ist jedoch in Zeiten knapper Kassen ein schwieriges Unterfangen, finanziert sich der Demenz-Verein doch aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Zuschüssen der öffentlichen Hand.

Damit wir auch in Zukunft unseren Anspruch einer modellhaften und wegweisenden Versorgung von Menschen mit

Demenz und Unterstützung ihrer Angehörigen aufrechterhalten können, sind wir insbesondere auf Spenden und Mitgliedsbeiträge angewiesen.

Ich danke Ihnen jetzt schon sehr herzlich für Ihre Spende.

Dagmar Heib, Vorsitzende
Demenz-Verein SaarLouis e.V.

**Spendenkonto
Demenz-Verein
Saarlouis e.V
Kreissparkasse Saarlouis
BLZ 593 501 10
Konto-Nr. 36 89 02**

ANZEIGEN



Ansprechpartnerin für Senioren

Durch eine höhere Lebenserwartung der Bevölkerung bei gleichzeitig rückläufiger Geburtenrate steigt der Anteil an älteren Menschen. Dieser so genannte demographische Wandel stellt die Kommunen vor eine neue Herausforderung. Daher hat die Stadt Saarlouis bereits vor fast 20 Jahren die Stelle einer Seniorenmoderatorin geschaffen, um die gemeindebezogene Seniorenarbeit auszubauen und zu fördern.

Birgit Cramaro ist Ansprechpartnerin für alle älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger der Stadt Saarlouis und vertritt deren Interessen in verschiedenen Gremien. Zu ihren Aufgaben zählen unter anderem die Organisation von Informationsveranstaltungen zu seniorenrelevanten Themen, die Unterstützung bzw. Förderung selbstorganisierter Gruppen und das Miteinander der Generationen. Die Koordination und Vernetzung von Hilfen für Senioren und ihre Angehörigen stellt einen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit dar.

Kreisstadt Saarlouis · Dezernat für Finanzen, Familien, Soziales, Schulen und Sport
Seniorenmoderatorin Birgit Cramaro · Friedensstraße 3-7, Zimmer 2.01
Telefon: (06831) 443-383 · Email: cramaro@saarlouis.de
Sprechstunde: Dienstag 14.30 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung



ANZEIGEN



Unsere Dienstleistungen

Schrott aller Art
 Metallankauf (z.B. Kabel, Edelstahl, Messing)
 Auto-, Krafträder & Nutzfahrzeugensorgung
 Demontage (z.B. Heizungsanlagen)
 Wohnungsentwürfen
 Baumfällungen & Grünschnittsorgung
 Autotransportanhänger

Schrott & Metallhandel Dirk Groß
 Walpershoferstrasse 7a
 66292 Riegelsberg
 Tel.: 06806/48714 o. 0163/3943386

Podologie Klassen

Alex Klassen

Maschinenstraße 2
 66798 Wallerfangen
 0 68 31 / 9 66 73 06

Termine nach Absprache



**Heizsysteme • Sanitärinstallation
 Komplettbäder • Solar • Erdwärme**



Meisterbetrieb Ralf Viehmann
 Ihr Spezialist für Komplettbäder

Hauptstraße 47 b
 66132 Saarbrücken Bischmisheim
 Telefon: 0681 - 89 39 64 · Fax: 0681 - 9 89 36 55
 Mail: r.viehmänn@gmx.de

Notruftelefon: 0177 - 8 939 640



...ein Ort besonderer Normalität

Haus Sonnabend

Betreuungsdienste gGmbH
 Theodor-Heuss-Straße 12-14
 66130 Saarbrücken-Güdingen
 ☎ 0681 88306-0 • 📠 0681 88306-25
 ✉ kontakt@haus-sonnabend.de
 🌐 www.haus-sonnabend.de

- Betreuung von demenziell erkrankten Menschen in einem behüteten Umfeld.
- Von der Tages- und Kurzzeitpflege bis zur vollstationären Betreuung in überschaubaren Wohngruppen bietet unser neues Betreuungszentrum Orientierung und Sicherheit.
- Unser Konzept einer integrativen Validation schafft angstfreie Räume, in denen in jeder Phase der Erkrankung der Mensch in seiner besonderen Normalität zuhause sein darf und wertgeschätzt wird.

Für ein persönliches Beratungsgespräch steht Ihnen unsere **Frau Kuc** unter der Durchwahl **0681 88306-30** gerne zur Verfügung.

Krankengymnastik **Andrea Rosche**

**Manuelle
 Therapie/Bobath**

**Manuelle
 Lymphdrainage**

Am Kleinbahnhof 7a
 66740 Saarlouis
 Tel. (0 68 31) 31 66

In eigener Sache – Unterstützen Sie unsere Arbeit! Mitglieder und Spenden sind herzlich willkommen!

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. ist ständig darum bemüht, die Angebote für Menschen mit Demenz und für pflegende Angehörige auszubauen und zu optimieren.

In Zeiten knapper Kassen ein schwieriges Unterfangen, finanziert sich der Demenz-Verein doch aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Zuschüssen der öffentlichen Hand.

Damit wir auch in Zukunft unseren Anspruch einer modellhaften und wegweisenden Versorgung von Menschen mit Demenz und Unterstützung ihrer Angehörigen aufrechterhalten können, sind wir insbesondere auf Spenden und Mitgliedsbeiträge angewiesen.

Unterstützen Sie den Verein in Form einer Mitgliedschaft oder einer Spende!

Die Jahresbeiträge für eine Mitgliedschaft beim Demenz-Verein sind wie folgt gestaffelt:

Einzelpersonen: 20,- €

Familienmitgliedschaft: 40,- €

Institutionen, Firmen: 160,- €

Mitgliedsanträge sind in der Geschäftsstelle verfügbar.

Weitere Informationen zu Mitgliedschaft und Spenden erhalten Sie auch unter

 **0 68 31 / 4 88 18-0**

Spenden können Sie gerne auf das Spendenkonto Demenz-Verein Saarlouis e.V.

Kreissparkasse Saarlouis

BLZ 593 501 10 · Konto-Nr. 36 89 02

ANZEIGEN

Stiftung Hospital St. Wendel



Stiftung **HOSPITAL** St. Wendel
Kinder-, Jugend- und Altenhilfe

Unsere Angebote für Menschen mit Demenzerkrankungen:

- Spezialisierte Wohnbereiche mit Demenzgärten in den Altenhilfezentren St. Wendel, Freisen und Namborn
- Hausgemeinschaften
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege

Info unter Tel. 06851/8908-130



Ihr Kontakt zu uns

Wir sind für Sie zu erreichen von Montag bis Freitag, 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr.
Ihre Ansprechpartner:



Frau Pia Ladwein
Telefon:
0 68 31 / 488 18-16

Sekretariat



Frau Anita Naumann
Telefon:
0 68 31 / 488 18-0

Sekretariat



Herr Andreas Sauder
Dipl.- Sozialpädagoge
Telefon:
0 68 31 / 488 18-14

Landesfachstelle
Demenz



Herr Erik Leiner
Dipl.- Sozialarbeiter
Telefon:
0 68 31 / 488 18-15

Ansprechpartner für
Demenzberatung
und Schulungen



Herr Christian Tholey
Telefon:
0 68 31 / 488 18-12

Pflegedienstleitung,
Ansprechpartner für
Tagespflege und
Betreuungsangebote

Demenz-Verein Saarlouis e.V. · Ludwigstraße 5 · 66740 Saarlouis
☎ 0 68 31 / 4 88 18-0 · Fax: 0 68 31 / 4 88 18-23
Alzheimer-Telefon: 0 18 05 / 336 369 (14 Cent/Min, Mobilfunk ggf. abweichend)
Mail: info@demenz-saarlouis.de
Internet: www.demenz-saarlouis.de

Ehrenamt ist uns wichtig!

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. sucht ehrenamtliche Mitarbeiter –
Haben Sie Freude an der Arbeit mit alten Menschen und ein wenig freie Zeit, die Sie für
einen guten Zweck einsetzen möchten?

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. sucht Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich für an Demenz erkrankte Bürger und deren Angehörige engagieren. Der Verein hat ein vielfältiges Hilfsangebot und bietet freiwilligen Helfern ein großes Spektrum an Einsatzmöglichkeiten.

Zur Zeit sucht der Verein Ehrenamtliche zum Einsatz in der häuslichen Betreuung von Menschen mit Demenz. Die Helfer und Helferinnen sind Gesprächspartner

und leisten dem demenzkranken Menschen Gesellschaft. Die emotionale, menschliche Zuwendung und die Beschäftigung mit dem Erkrankten (z.B. durch Vorlesen, Gesellschaftsspiele, Spaziergänge und ähnliches) sind die zentralen Elemente der häuslichen Betreuung.

Ziel ist es, die pflegenden Angehörigen zumindest für kurze Zeit vom Pflegealltag zu entlasten und dem Erkrankten zu neuen sozialen Kontakten zu verhelfen.

Gesucht werden aber auch interessierte Freiwillige für die Betreuung und Beschäftigung altersverwirrter Menschen in der Tagesstätte, für handwerkliche Arbeiten im und um das Demenz-Zentrum, zur Mithilfe bei der Durchführung von Veranstaltungen und in vielen anderen Bereichen.

Wir bieten Ihnen Schulungen im Umgang mit Menschen mit Demenzerkrankung, Gesprächskreise für ehrenamtliche und Begleitung durch eine Fachkraft.

Sie können durch ihr Engagement Menschen mit Demenzerkrankung helfen, pflegende Angehörige entlasten und selbst um eine großartige Erfahrung reicher werden. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Informationen erhalten Sie unter ☎ 0 68 31 / 4 88 18-0



Seniorenresidenz Margarethenhof Saarbrücken

- Kompetente Betreuung in allen Pflegestufen
- 124 wohnliche Pflegeplätze in Einzel- und Doppelzimmern mit Bad
- Eigener Bereich für an Demenz erkrankte Menschen mit Wohlfühlatmosphäre
- Abwechslungsreiche Wahlmenüs aus hauseigener Küche, auch für Gäste
- Breitgefächertes Freizeit- und Veranstaltungsangebot
- Eigene Möblierung und Gestaltung möglich
- Probewohnen nach Absprache gerne möglich



Besuchen Sie uns unverbindlich. Wir führen Sie durch unser komfortables Haus und beraten Sie gerne!

Großherzog-Friedrich-Straße 42a • 66111 Saarbrücken
Tel.: 0681 91033-0 • Fax: 0681 91033-1902
srm@margarethenhof-gmbh.de • www.margarethenhof-gmbh.de

cts Caritas SeniorenHäuser



Foto: ffwd! / photocase.com

Erfülltes Leben im Alter

Caritas Seniorenzentrum Haus am See
Neunkirchen/Nahe, ☎ 0 68 52 - 90 80

Caritas SeniorenHaus Hasborn
Tholey-Hasborn, ☎ 0 68 53 - 97 94 60

Caritas Seniorenzentrum St. Barbarahöhe
Auersmacher, ☎ 0 68 05 - 39 0

Alten- und Pflegeheim St. Anna
Sulzbach, ☎ 0 68 97 - 57 80

SeniorenHaus Immaculata
Merchweiler, ☎ 0 68 25 - 95 97 10

Seniorenzentrum Hanns-Joachim-Haus
Kleinblittersdorf, ☎ 0 68 05 - 20 10

Caritas SeniorenHaus Bous
Bous, ☎ 0 68 34 - 92 04 100

Caritas SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg
Schönenberg-Kübelberg, ☎ 0 63 73 - 8 29 60

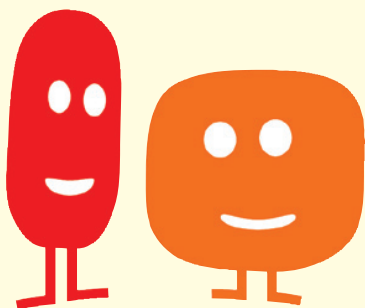
Caritas SeniorenHaus Bischmisheim
Bischmisheim, ☎ 06 81 - 98 90 10

Caritas SeniorenHaus St. Irmina
Dudweiler, ☎ 0 68 97 - 9 19 100

Caritas SeniorenHaus Mandelbachtal
Ormesheim, ☎ 0 68 93 - 80 220

Caritas SeniorenHaus St. Augustin
Püttlingen, ☎ 0 68 98 - 69 50

Weitere Infos unter: www.cts-mbh.de



“durch dick und dünn” Praxis für gesunde Ernährung

Beratung und Therapie

Ernährung

- im Säuglings-, Kinder-, und Jugendalter · in der Schwangerschaft
- im Alltag · bei Gewichtsproblemen · bei Krankheit
- **Therapie von Essstörungen bei Kindern und Erwachsenen**
- **Einkaufstrainings · Kühlschranksanalyse**
- **Begleitung zu Hause / Hausbesuche**
- **mentale Unterstützung / Verhaltenstraining**

Beratungs- und therapieunterstützende naturheilkundliche Behandlungen:

- u.a.
- Schüsslersalze · Pflanzenheilkunde · Orthomolekulare Therapie
 - Säure-Basen-Balance · Massagen

Kathrin Raabe

staatl. anerkannte Ernährungsberaterin
Heilpraktikerin

Auf der Adt 28 · 66130 Saarbrücken
Telefon: 0 68 93 / 9 63 92 21 · Fax: 0 68 93 / 9 63 92 05
Mobil: 0163 / 6 51 74 39

Mail: praxis@durchdickundduenn.com
www.durchdickundduenn.com

Termine nach Vereinbarung